

WIRTSCHAFTS

WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 11 ■ 11. Juni 2026

Anzeige



**VOLKSBANK
SALZBURG**



1.000 Tage geschenkt!*

Wechseln Sie zur
Volksbank Salzburg!



*Alle Infos
im Detail

Sichern Sie sich jetzt Ihr kostenloses Bankkonto
für sagenhafte 1.000 Tage – für Privatpersonen und Unternehmen!

www.volksbanksalzburg.at

Gutes zieht Kreise.



Martina Leitner
WKS, Referentin
Sozial- und Arbeitsrecht

Sandra Altenburger
Leitung Personal
SEEWALD Gruppe,
Salzburg

Martina führt durch den Paragrafen- Dschungel

„Dank Martina und ihrem Team konnten wir praxisnahe Lösungen finden, die rechtlich auf sicherem Boden stehen.“

Tagtäglich
an der Seite von
42.735
Unternehmer:innen*

* Stand: 12.05.2026



Arbeitsverträge,
Betriebsvereinbarungen,
Karenz – unsere
Expert:innen helfen
Ihnen gerne weiter!

WIRTSCHAFTS KAMMER SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 11 ■ 11. Juni 2026



Heiraten in Salzburg

Hochzeiten haben sich im Land Salzburg als bedeutender Wirtschaftsfaktor etabliert. **4/5**

© Cornelia Ibbetson

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg


Das neue WIFI-Kursangebot:
wifisalzburg.at/kursbroschueren
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Ohne Streuverlust auf Salzburgs wichtigsten Schreibtischen landen.

jetzt einschaltung buchen!

Sonderthema am 25. Juni
Digital-agenturen


Tel. +43 662 8888363


WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG
Setzen Sie auf Information aus erster Hand in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: inserate@wks.at

**In 50 Tagen körperlich
und mental fitter werden –
geht das überhaupt?**



**FIRMEN-
CHALLENGE
ÖSTERREICH**

WIR SUCHEN DIE AKTIVSTEN UNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

JA!

Mit der Firmenchallenge Österreich!

VON 1. OKTOBER BIS 19. NOVEMBER

Seit 2019 ist die Firmenchallenge Österreich DAS wissenschaftlich fundierte digitale 50-Tage-Gesundheitsprogramm für Unternehmen und deren Mitarbeitende, das spielerisch eine positive & nachhaltige Lebensstilveränderung ermöglicht. Sportlegenden und Expert:innen motivieren und unterstützen dabei täglich. Die Firmenchallenge verbindet innovative Gesundheitsförderung, Employer Branding und soziale Verantwortung authentisch miteinander und macht Gesundheit zum Teamerlebnis!

www.firmenchallenge-oesterreich.at



Thema

Trübe Aussichten: Laut aktueller WKS-Konjunkturumfrage befindet sich Salzburgs Wirtschaft nach der leichten Aufhellung in den letzten Quartalen 2025 wieder in einer kritischeren Lage. **S. 6-7**

Unternehmen

Neuausrichtung: Stiegl-Geschäftsführer Herbert Bauer zieht ein ambitioniertes Effizienzsteigerungsprogramm durch. 2027 soll die Brauerei wieder schwarze Zahlen schreiben. **S. 10**

Branchen

Cybersicherheit und KI: Beim Security Talk 2026 der Fachgruppe UBIT Salzburg diskutierten Experten über aktuelle Bedrohungen und über Strategien für mehr digitale Resilienz. **S. 25**

Auf den Punkt gebracht

Heute Politik für morgen machen!

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Die **Aufschieberitis** ist eine zutiefst menschliche Eigenschaft, mit der wohl jede und jeder schon einmal Bekanntschaft gemacht hat. Anstatt sich mit den wirklich wichtigen Themen zu beschäftigen und diese abzuarbeiten, zieht man einfachere Aufgaben vor. Sie kennen das sicher auch: Statt sich eingehend mit der Buchhaltung zu beschäftigen, beginnt man das Büro auf Vordermann zu bringen, weil das ja auch notwendig und irgendwie befriedigend ist. Ähnlich agiert offenbar die aktuelle Bundesregierung. Sie setzt lieber auf eine Politik der kleinen Schritte als auf eine mutige Reformagenda. Außerdem muss ja jetzt erst einmal der Staatshaushalt aufgeräumt werden, auch wenn das nur halbherzig geschieht. Das von Finanzminister Markus Marterbauer präsentierte Doppelbudget für die Jahre 2027 und 2028 repräsentiert diese in Zahlen gegossene Politik.

Die **Gründe für** die Aufschieberitis sind vielfältig. Da wäre etwa der eigene hohe Anspruch, sprich Perfektionismus, der einen lähmt bei dem Vorhaben, in die Gänge zu kommen, oder die Angst vor Versagen und Kritik, die man für sein Tun ernten könnte. Ersteres würde ich der Bundesregierung nicht unterstellen, Zweiteres schon eher. Aber angesichts der aktuellen

Umfrageergebnisse der regierenden Parteien dürfte dies das geringste Problem sein. Meistens sind einem die negativen Auswirkungen des Aufschiebens bewusst. Das Problem wird immer größer und die Zeitnot nimmt zu. Man erinnere sich an Griechenland, das unter internationalem Druck schmerzhaft Reformen durchpeitschen musste. Es ist schon klar, dass Österreich nicht mit Griechenland vergleichbar ist, aber wenn man die Dinge noch länger aufschiebt, werden auch bei uns die Einschnitte schmerzhafter ausfallen müssen.

Als **Gegenmittel zur** Aufschieberitis wird etwa empfohlen, unangenehme Aufgaben sofort zu erledigen. Damit ist allerdings nicht das Durchpeitschen der EU-Lohntransparenzrichtlinie durch die SPÖ-Sozialministerin gemeint, die damit eine Bürokratielawine für Betriebe lostritt. Dringender wäre etwa die Erhöhung des Pensionsantrittsalters, die Österreich zukunftsfit machen würde. Weitere dringliche Maßnahmen gäbe es vor dem Hintergrund einer tickenden demografischen Bombe viele. Deshalb muss jetzt gehandelt werden, damit kommende Generationen eine Chance haben.



Heiraten in Salzburg – die



Wenn in Salzburg „Ja“ gesagt wird, dann oft vor einer Kulisse, die wirkt wie aus einem Gemälde entlehnt – zwischen Altstadt, Seen und Bergen bietet die Region viele Hochzeitsorte zu jeder Jahreszeit.

■ MARGIT SKIAS

Wer in Salzburg heiratet, kann aus einer großen Vielfalt an Hochzeitslocations und professionellen Dienstleistern wählen. Ob elegante Feier im Schloss oder Sterne-Hotel, romantische Hochzeit am See, Almhochzeit in den Bergen oder unkonventionell im Kuhstall oder auf der Wiese – für jeden Geschmack gibt es die passende Kulisse und fachkundige Dienstleister.

Lehrgang für Wedding Planner

Damit der schönste Tag im Leben gelingt, braucht es ein stimmiges Hochzeitskonzept und eine sorgfältige Planung. Immer mehr Brautpaare setzen dabei auf professionelle Wedding Planner, die ihre Wünsche individuell und stilvoll umsetzen.

Seit 2018 bietet das WIFI Salzburg den Lehrgang „Wedding Planner“ an. Er vermittelt das nötige Rüstzeug für den Beruf – von Budgetplanung und Kreativkonzepten über Dienstleistungermanagement bis zu rechtlichen Grundlagen. Praxisnahe Themen wie Styling, Musik, Hochzeitsbräuche und Unternehmensgründung runden die Ausbildung ab. Rund 50 Personen haben den Lehrgang bereits abgeschlossen. „Hoch-

zeiten sind heute individuelle Events mit Erlebnischarakter. Brautpaare wünschen sich Exklusivität und ein persönliches Erlebnis“, sagt Lehrgangsleiter Josef Weidinger.

Bedeutender Wirtschaftsfaktor

Hochzeiten sind heute ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, da rund um eine Feier zahlreiche regionale Dienstleister eingebunden sind – von Location, Gastronomie und Hotellerie über Floristik, Fotografie und Musik bis hin zu Styling, Technik und Catering.



Die Brandstätter KG Floristik aus Fuschl erhielt beim „Austrian Wedding Award 2026“ Bronze in der Kategorie „Floristik: Gesamtkonzept“. © LisaW Fotografie

Vielfalt der Liebe zelebrieren

Gleichzeitig steigen die Ansprüche der Brautpaare, nicht zuletzt durch Inspirationen aus Social Media. „Was früher oft mit einer Band und ein paar Blumen am Tisch erledigt war, hat sich stark verändert. Heute wird stärker in durchdachte Gesamtkonzepte und besondere Inszenierungen investiert“, sagt Wedding Plannerin Daniela Kainz.

„Oscars“ für Salzburgs Hochzeits-Profis

Großer Erfolg für Salzburgs Hochzeitsbranche: Beim Austrian Wedding Award 2026 wurden heimische Dienstleister mit insgesamt sechs Auszeichnungen prämiert – darunter zwei Gold- und vier Bronzemedailles. Die Auszeichnung gilt als wichtigste Branchenprämierung im Hochzeitssegment und unterstreicht die hohe Qualität der Arbeit der Salzburger Anbieter.

Gold für Location und Fotografie

Gleich zwei Gold-Auszeichnungen gingen in die Region St. Johann im Pongau. Die Oberforstthofalm wurde nach ihrem Umbau als beste Newcomer-Location Österreichs



Die Fotografiererei Moser bekam für das Foto „A light between us“ in der Kategorie „Hochzeitsportrait – Landschaft“ Gold. © Fotografiererei Moser



Die Oberforstthofalm wurde nach dem Umbau als beste Newcomer-Location Österreichs mit Gold ausgezeichnet. © Elisabeth Toferer

ausgezeichnet und setzte damit ein starkes Zeichen: „Wir haben innerhalb von nur drei Monaten komplett umge-

baut. Umso schöner ist es, dass wir gleich diesen Preis erhalten haben“, sagt Geschäftsführerin Katharina Mayr. Die Location sei klar auf Hochzeiten spezialisiert und richte bis zu 60 Feiern pro Jahr aus.

Eine weitere Goldmedaille holte die Fotografiererei Moser in der Kategorie Landschaftsfotografie. „Hochzeitsfotografie bedeutet für mich, echte Emotionen festzuhalten. Entscheidend sind Licht, Timing und das Gespür für den Mo-



Gut Brandstatt erhielt Bronze in der Kategorie „Special: Elopement Wedding – Hochzeit zu zweit“. © Gut Brandstatt

ment – vor allem aber, dass sich die Menschen wohlfühlen“, so Fotograf Moser.

Damit nicht genug: Vier weitere Betriebe aus Salzburg wurden mit Bronze ausgezeichnet und zählen damit zur Spitze der heimischen Hochzeitsbranche. Das Gut Brandstatt in St. Johann im Pongau wurde für das beste „Elopement Wedding“-Konzept (Hochzeit zu zweit) prämiert. Für das Floristik-Gesamtkonzept erhielt die Brandstätter KG Floristik aus Fuschl am See eine Auszeichnung, Julia Magnus Design aus Abersee wurde für die hervorragende Papeterie geehrt. Die Location König & Kuh in Dienten am Hochkönig wurde als Newcomer-Location ausgezeichnet. ■



Julia Magnus Design gewann Bronze in der Kategorie „Papeterie“. © Christina Eisl



Bronze für König & Kuh aus Dienten in der Kategorie „Location“. © König & Kuh



Link zum
WIFI-Lehrgang
„Wedding
Planner“.



Link zum
Austrian
Wedding
Award 2026.

Der Konjunkturhimmel bleibt

Nach der leichten Aufhellung 2025 gestaltet sich das Umfeld für die Salzburger Wirtschaft wieder um einiges herausfordernder. Das zeigt die aktuelle WKS-Frühjahrsumfrage.

Die Erhebung fand mittels Online-Umfrage im Zeitraum von 27. April bis 11. Mai statt und wurde an alle Salzburger Arbeitgeberunternehmen ausgesendet. Insgesamt haben 647 Unternehmen an der WKS-Frühjahrs-Konjunkturumfrage 2026 teilgenommen.

„Das Ergebnis unserer Umfrage zeigt, dass die heimische

Wirtschaft erneut einen externen Energieschock zu verdauen hat. Die Verknappung der fossilen Energieträger durch die Sperre der Straße von Hormus und die Angriffe auf die Ölinfrastruktur im Zuge des Krieges im Iran trifft auf ein Land, das nach wie vor tief in einem Reformstau steckt“, analysiert WKS-Präsident Peter Buchmüller.

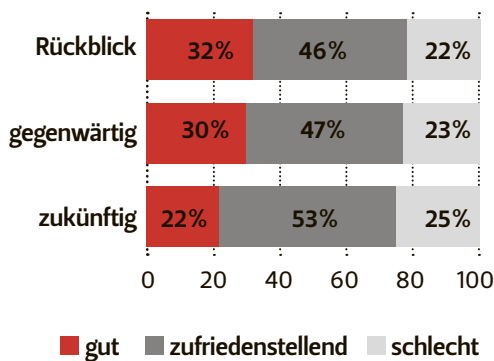
Auftragserwartung trübt sich ein

Deutlich zurückgegangen sind die Erwartungen der Betriebe bezüglich Nachfrage, Bestellungen und Reservierungen. Gegenwärtig sehen sich 31% der Befragten mit einer schlechten Auftragslage konfrontiert. Und auch für die kommenden sechs Monate soll sich an dieser Einschätzung nicht viel ändern. Hier gehen 29% von einer schlechten Auftragsentwicklung aus. Im Zeitraffer war die Einschätzung des aktuellen Auftragsstands im Jahr 2020

(Covid-Pandemie) mit 51% am negativsten. „Der negative Wert hat sich zwar seitdem deutlich reduziert, liegt jedoch mit 31% weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Gleichzeitig sind Unternehmen mit einem guten/hohen Auftragsstand Ende 2025 deutlich unter dieses Niveau gefallen und liegen nun bei 22%“, erklärt Studienautor Christoph Fuchs, Leiter der Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik in der WKS.

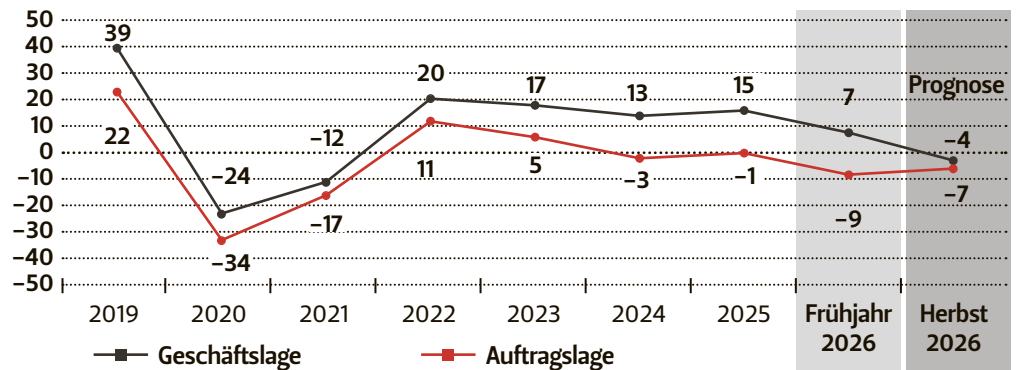
Ein besonderer Konjunkturindikator ist auch die aktuelle Personallage. Dabei haben 59% der

GESCHÄFTSLAGE



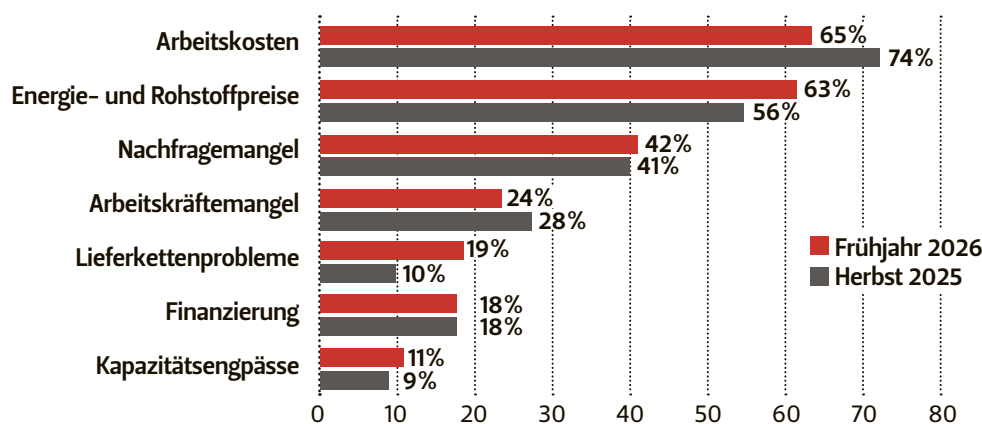
Die Geschäftslage trübt sich ein.

GESCHÄFTS- UND AUFTRAGSLAGE IM ZEITRAFFER



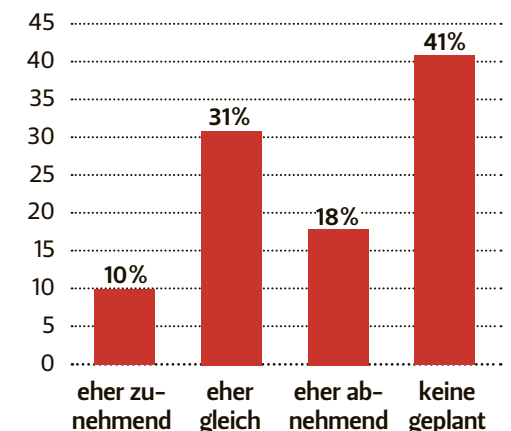
Entwicklung der Geschäfts- und Auftragslage von 2019 bis Herbst 2026 (Prognose).

GRÖSSTE RISIKEN BEI DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG



Bei den Risiken überwiegen knapp die Arbeits- vor den Energiekosten.

INVESTITIONSPÄNE



© WKS (4) Die Investitionen sind weiter rückläufig.

weiter verhängen

Befragten angegeben, über ausreichend Personal zu verfügen, 16% haben tendenziell eher zu viel Personal. Zur Corona-Zeit lag dieser Wert bei 21%. „Das ist ein absolutes Warnsignal, wenn 16% der Unternehmen sagen, dass sie eigentlich zu viel Personal haben“, betont Buchmüller. Gleichzeitig ist der Sockel von rund 25% jener Unternehmen gleich geblieben, die kein qualifiziertes Personal finden.

Investitionen rückläufig

Sehr verhalten sind in diesem Umfeld auch die Inves-

titionspläne der Salzburger Unternehmen. Über 40% der Befragten geben an, dass in den kommenden sechs Monaten keine Investitionen geplant sind, bei 18% wird das Investitionsvolumen eher abnehmen. Lediglich 10% geben an, dass ihr Investitionsvolumen zunehmen wird. Aufgrund der steigenden Arbeits- und Energiekosten sehen sich 51% der Befragten gezwungen, die Preise zu erhöhen, bei 43% werden sie eher gleich bleiben. Als größte Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden sechs Monaten

sehen 65% die Arbeitskosten (-9% im Vergleich zum Herbst 2025), 63% die Energie- und Rohstoffpreise (+7%) sowie 42% den allgemeinen Nachfragemangel (+1%).

Die größten Belastungsfaktoren für die schwächelnde Wirtschaft bleiben daher die hohen Arbeits- und Energiekosten. Gleichzeitig belastet die Inflationsrate von +3,4% aufgrund des anhaltenden Inflationsdifferentials gegenüber dem Euroraum die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs. „Für eine künftige positivere Entwick-

lung ist der Strompreis entscheidend. Und genau hier ist die Bundesregierung gefordert, die Themen Merit Order bzw. Strompreisbremse endlich vernünftig aufzulösen“, fordert Buchmüller. Denn laut Merit-Order-Prinzip orientiert sich der Strompreis weiter an der teuersten Energiequelle. Und das sind nicht die in Österreich überwiegend vorhandenen erneuerbaren Energien wie Wasser, Wind und Sonne, sondern die fossilen Energieträger. Darüber hinaus werde die Strompreisbremse über die Energiewirtschaft finanziert. ■

Anzeige



Der Sprinter mit Pritsche von Schutz.

Sprinter Fahrgestell PRO 315 CDI standard mit Mittelhochpritsche

110 kW (150 PS), Gewichtsvariante 3.500 kg, Hinterradantr., 6-Gang Schaltgetriebe, 3 Sitze, Fahrersitz: Schwingsitz Komfortausführung inkl. Armlehne, Feststellbremse elektr., Rückfahrkamera

Unverb. Kaufpreis exkl. MwSt. **ab € 44.006,-¹**

Lagerfahrzeuge sofort verfügbar

Vorteile Schutz Mittelhochpritsche

- Mittelhochpritsche mit vollkommen ebener Ladefläche. Ladekante wird so niedrig wie möglich gehalten
- Eloxierte Aluminiumbordwände mit versenkten Verschlüssen
- Stahlunterkonstruktion in einem Stück feuerverzinkt und korrosionsgeschützt
- Kunststoffkotflügel über jedem Hinterrad
- Leiterträger feuerverzinkt – erleichtert es, lange Gegenstände zu transportieren und fixieren
- Staukasten rechts abschließbar – schützt Werkzeugzubehör

Kraftstoffverbrauch Sprinter Pritsche kombiniert (WLTP)²: 9,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 238 g/km
¹Unverb. Verkaufspreis exkl. MwSt., gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Tippfehler vorbehalten. Abb.: Symbolfoto. ²Die angegebenen Werte wurden nach vorgesch. Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO₂-Werte“ i.S. der Durchführungsverordnung Art. 2 Nr. 3 (EU) 2017/1152. Die Angaben sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen versch. Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Serienausstattung.

Verdienter Lohn für Unternehmer und Unternehmerinnen im Lungau

Auf der Burg Mautern-dorf ging kürzlich die Reihe „Salzburger Erfolgsgeschichten 2026“ zu Ende.

Knapp 30 Lungauer, deren Unternehmen heuer ein rundes Jubiläum feiern, wurden von Landeshauptfrau Karoline Edtstadler, WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter und WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger geehrt. Manfred Rosenstatter: „Ich danke euch für euren Einsatz, euer unermüdliches Engagement und dafür, dass ihr jeden Tag Vorbilder seid für die Jugend und für die Gesellschaft.“

Auch Landeshauptfrau Edtstadler hob die Leistungen der Wirtschaftstreibenden hervor. „Die Unternehmer im Lungau leisten Großartiges. Es braucht Mut und Durchhaltevermögen, um jahrzehntelang erfolgreich zu sein. Man muss jeden Tag neue Ideen entwickeln, weitermachen, auch wenn es Rückschläge gibt, und sich manchmal neu erfinden und Entscheidungen revidieren.“ Pfeifenberger betonte die Vielfalt und die Resilienz des Wirtschaftsstandorts: „Wir haben viele kleine und mittelständische Betriebe, die auch in von Krisen geprägten Zeiten bestehen.“

Das älteste Unternehmen, das bei dieser Veranstaltung geehrt wurde, ist der Wirtschaftsverein Tamsweg. Die Ursprünge der Genossenschaft reichen bis ins Jahr 1901 zurück. Über das 120-Jahr-Jubiläum freut sich die Wollgarnspinnerei Ferner in Unternberg. „Damit man



Fotos von oben nach unten: Der Ehrungsreigen wurde im Norden des Lungaus gestartet – mit Firmen von Obertauern bis Mariapfarr. Viele Erfolgsgeschichten werden auch in St. Michael geschrieben. Stark vertreten waren Unternehmerinnen und Unternehmer aus Unternberg.

Auch zahlreichen Firmen aus Tamsweg wurde die Bühne geboten. Der Ehrungsreigen fand seinen Abschluss mit Unternehmen aus Tamsweg und Lessach.

© WKS/Dengg (6)

konkurrenzfähig bleibt, muss man flexibel sein, den Markt beobachten und rasch auf Veränderungen reagieren. Der wichtigste Erfolgsfaktor ist aber harte Arbeit“, sagte Geschäftsführer Matthias Ferner.

Elisabeth Veit führt die Hotel Enzian Betriebsgmbh in Obertauern, die heuer ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum feiert. „Für mich ist es eine große Ehre, hier sein zu dürfen“, meinte die Unternehmerin. „In einem Familienbetrieb sind der Zusammenhalt und das Teamwork das Wichtigste. Wenn wir uns nicht ständig gemeinsam weiterentwickelt hätten, wären wir nicht da, wo wir heute sind.“

Mehr als 4.000 Erfolgsgeschichten

Die 2022 gestarteten „Salzburger Erfolgsgeschichten“ sind mittlerweile selbst eine solche: Allein heuer wurden knapp 1.000 Urkunden verliehen – davon 430 bei den Ehrungsveranstaltungen in den Bezirken mit rund 1.000 Gästen. Insgesamt hat die WKS fast 4.200 Unternehmen ausgezeichnet. Die Veranstaltungen werden 2027 fortgesetzt.



Marina Herzmayer moderiert die Ehrungen seit 2022. Vizepräsident Rosenstatter bedankte sich mit einem Blumenstrauß.

Starke Interessenvertretung ist ein unverzichtbarer Standortfaktor

Gerade einmal 7% der österreichischen Bevölkerung sind Unternehmerinnen und Unternehmer. So gesehen sind sie eine Minderheit, die aber umgekehrt sehr viel für die Gesellschaft leistet. Sie schafft Arbeitsplätze und Wohlstand, sie zahlt Steuern und sichert damit das sehr gut ausgebaute heimische Sozialsystem ab. Die jüngste Sozialbilanz für Salzburg hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer einen Großteil der Sozialkosten (fast 60%) schultern, obwohl sie im Vergleich zu den Arbeitnehmern

deutlich in der Unterzahl sind. Doch weil die Selbstständigen einen relativ kleinen Teil der Bevölkerung ausmachen, ist die Gefahr groß, dass ihre Anliegen nicht gehört oder berücksichtigt werden. Schlimmer noch. Immer wieder werden Selbstständige Ziel von Neiddebatten und „Unternehmer-Bashing“. Jüngst zu sehen im Zuge der Diskussion um Vermögens- und Erbschaftssteuern, bei den aktuellen Kollektivvertragsverhandlungen oder beim Ringen um die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Lohntransparenz in österreichisches Recht.

Umso wichtiger ist es, dass es eine starke Wirtschaftskammer gibt, die als Stimme der Wirtschaft die Interessen dieser relativ kleinen Bevölkerungsgruppe in ihrer Gesamtheit vertritt, Angriffe gegen die Wirtschaft pariert und in der Bevölkerung das Bewusstsein für den gesellschaftlichen Wert dieser Gruppe verankert. Das sollte man sich vor Augen halten, wenn Spar- und Reformvorhaben der WKO präsentiert werden. Freilich werden diese Reformen für manche nie genug sein, egal wie tief und schmerzvoll die Einschnitte auch sein mögen. Dass

Effizienzpotenziale gehoben werden müssen, auch um die Betriebe hierzulande zu entlasten, steht außer Streit. Die Demontage der eigenen Interessenvertretung sollte dabei jedoch nicht das Ziel sein.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

Anzeige

Leube GreenTech
Bis zu 25 % weniger CO₂

Von der
Pionierleistung
zum anerkannten
Standard.

Von Österreichs erstem CO₂-reduzierten Zement zum anerkannten Standard für immer mehr Anwendungen: Mit GreenTech setzt die Leube Gruppe laufend neue Maßstäbe in den Bereichen Zement, Beton und Betonfertigteile.

Leube GreenTech:
Standards für modernes Bauen!
leube.eu



Formt Zukunft.

Stiegl stellt sich neu auf

Die Stieglbrauerei will 2027 wieder in die Gewinnzone kommen. Um die Effizienz zu steigern, wurden zahlreiche Maßnahmen – darunter eine Straffung des Sortiments – in die Wege geleitet. Für zusätzlichen Schwung soll die Fußball-Weltmeisterschaft sorgen.

■ HELMUT MILLINGER

Der Biermarkt ist im Umbruch: Die Gesamtproduktion der österreichischen Brauereien ging im Vorjahr um über 7% auf 9,25 Millionen Hektoliter Bier zurück. Von dieser Entwicklung bleibt auch die Stieglbrauerei nicht verschont. „Wir haben zwar 2025 deutlich besser performt als der Gesamtmarkt und im Lebensmittelhandel sogar ein leichtes Umsatzplus verzeichnet. Dennoch müssen wir unsere Strukturen und unser Sortiment der sich ändernden Bierlandschaft anpassen“, erklärt



Die Stieglbrauerei produziert pro Jahr mehr als eine Million Hektoliter Bier. Das Unternehmen beschäftigt rund 700 Mitarbeiter. © Stiegl

Herbert Bauer, der vor einem Jahr die Stiegl-Geschäftsführung übernommen hat.

Die ersten Kurskorrekturen betrafen die Limonadenmarke Stieglitz, die seit zwei Jahren auf dem Markt ist. „Hier haben wir das Design adaptiert und das Portfolio von sieben auf

vier Geschmacksrichtungen reduziert. Damit wollen wir einerseits verstärkt die Zielgruppe der jungen Erwachsenen ansprechen und andererseits Profitabilität und Marktanteile steigern“, führt Bauer aus.

Das Handelswarensortiment von Stiegl sei nahezu halbiert worden. „Wir konzentrieren uns jetzt sehr stark auf unsere eigenen Produkte“, sagt der Geschäftsführer. Parallel dazu habe man Optimierungen in der gesamten Lieferkette und im Logistikbereich vorgenommen. So sei es gelungen, die Effizienz in der Lagerhaltung deutlich zu steigern.

Bierausstoß geht voraussichtlich zurück

Der Bierausstoß der Brauerei werde aus heutiger Sicht sinken. „2026 dürften wir die rund eine Million Hektoliter, die wir in den vergangenen Jahren hatten, wieder errei-

chen. Mittelfristig müssen wir uns aber vermutlich von dieser Zahl verabschieden“, meint Bauer.

Der Stiegl-Chef ist zuversichtlich, die Verluste, die 2025 etwa 5 Mill. € betragen, im laufenden Geschäftsjahr halbieren zu können. „2027 wollen wir dann wieder in die Gewinnzone kommen“, betont Bauer. Das Management habe in Abstimmung mit der Eigentümerfamilie Kiener nachhaltige Lösungen ausgearbeitet. „Das Ziel ist klar: Die Brauerei muss sich selbst tragen und die nötigen finanziellen Mittel erwirtschaften, um in die Zukunft investieren zu können.“

Wachstumspotenzial ortet Bauer vor allem bei den alkoholfreien Bieren. „Sie haben in Österreich nur einen Anteil von 4% am gesamten Biersegment. In anderen Ländern mit ausgeprägter Bierkultur wie Tschechien oder Deutschland sind es bereits 10%.“ Stiegl sei in diesem Bereich gut aufgestellt. „Unser 0,0% war 2025 das absatzmäßig am stärksten wachsende alkoholfreie Bier in Österreich.“ Die Brauerei arbeite bereits an weiteren Bieren ohne Alkohol, so Bauer: „Ich gehe davon aus, dass 2027 ein neues Produkt auf den Markt kommen wird.“

Positive Impulse erhofft sich der Stiegl-Geschäftsführer auch von der Fußball-WM in Kanada, Mexiko und den USA, die ab 11. Juni läuft. „Als offizieller Partner des österreichischen Nationalteams sind wir im Handel sehr präsent. Wenn auch das Wetter mitspielt, können wir sicher von der WM profitieren.“ ■



Geschäftsführer Herbert Bauer will mit der Limonadenmarke Stieglitz Marktanteile gewinnen. © wildbild

Messezentrum erzielte Rekordumsatz

Nach einem corona-bedingten Einbruch ging es für das Messezentrum Salzburg in den vergangenen Jahren wieder steil bergauf. Der Erfolgslauf konnte auch 2025 fortgesetzt werden.

Der Aufsichtsrat der Messezentrum Salzburg GmbH hat kürzlich den Jahresabschluss 2025 beschlossen. Er weist einen Rekordumsatz von 26,7 Mill. € sowie zum ersten Mal seit 2005 auch ein positives Betriebsergebnis aus. Der Jahresgewinn betrug 1,4 Mill. €. Aufsichtsratsvorsitzender Bgm. Bernhard Auinger sprach von einem sehr erfreulichen Ergebnis. „Unsere Erwartungen wurden übertrafen. Das Messezentrum kann nun seine Verbindlichkeiten mit 1 Mill. € pro Jahr tilgen“, sagte Auinger. „Die Entscheidungen der vergangenen Jahre wie etwa die Übernahme des Messeveranstalters RX Salzburg waren genau richtig.“



Nicht nur bei der BerufsInfo-Messe BIM war das Messezentrum im vergangenen Jahr gut besucht.

© Home of Content/BIM

Weitere Wachstumstreiber seien das Team, die gute Auslastung der Salzburgarena, das starke Eigenveranstaltungsportfolio und die erfolgreiche Akquisition von Fremdveranstaltungen. „Das Messezentrum ist in der Lage, auch größere Investitionen aus Eigenmitteln zu finanzieren. Es braucht dafür keine Zuschüsse der

Gesellschafter Stadt und Land Salzburg sowie WKS mehr“, hob der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Harald Preuner hervor. Die Kosten für die Übernahme von RX Salzburg werde man spätestens Ende nächsten Jahres hereingespielt haben, so der Obmann der WKS-Bezirksstelle Salzburg-Stadt.

Messen seien gerade in Zeiten von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz unverzichtbare Plattformen, meinte KommR Peter Genser, der den Miteigentümer WKS im Aufsichtsrat vertritt. „Das starke Ergebnis 2025 setzt neue, positive Impulse für den Wirtschaftsstandort Salzburg. Das Messezentrum generiert pro Jahr eine Umwegrentabilität von mehr als 100 Mill. € und Steuereinnahmen von rund 32 Mill. €“, so Genser.

Geschäftsführer Alexander Kribus ist auch für die nächsten Jahre zuversichtlich. „Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Vielfalt der Messen und Events und in der Flexibilität unsere Infrastruktur. Durch diese Breite können wir das unternehmerische Risiko streuen, etwaige Schwächen in Märkten kompensieren und gemeinsam mit unseren Gastveranstaltern ein hoffentlich stabiles Wachstum generieren“, erklärte der Chef des Messezentrums.

Erfolgreiches Geschäftsjahr für Bankhaus Spängler

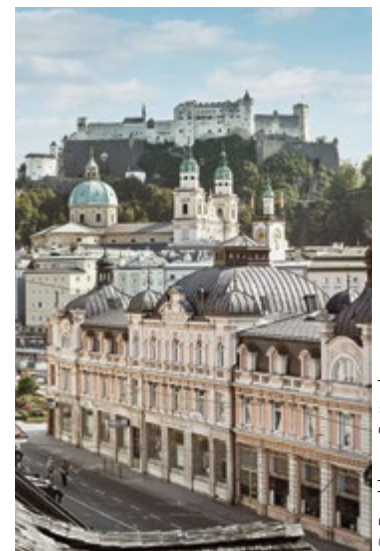
Das Bankhaus Spängler konnte im Vorjahr das Volumen der betreuten Kundengelder von 11,6 auf 12,8 Mrd. € steigern. Das Betriebsergebnis ging gegenüber 2024 um 4% auf 25,3 Mill. € zurück. Das leichte Minus sei im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau und den damit verbundenen niedrigeren Nettozinsertrag zurückzuführen, teilte das Geldinstitut mit.

Zweistellige Zuwächse verzeichnete die älteste Privatbank Österreichs hingegen bei den verwahrten Depotwerten (+11,7% auf 5,2 Mrd. €) und

beim Provisionsergebnis (+10% auf 41,7 Mill. €). Das im Asset-Management verwaltete Vermögen ging um 8,3% auf 4,1 Mrd. € nach oben. „Die überdurchschnittliche Performance und die kontinuierlichen Nettomittelzuflüsse unterstreichen die Qualität unserer Anlagestrategien und das hohe Vertrauen unserer Kunden“, betont Vorstandssprecher Werner Zenz, der sich auch über ein außergewöhnliches Neukundenwachstum sowie eine positive Entwicklung der Niederlassung in Zell am See freut. Dort betreuen elf Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter über 600 Mill. € an Kundengeldern.

Für das Gesamtjahr 2026 erwartet Zenz eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. „Unser Fokus auf Österreich und Süddeutschland macht uns vergleichsweise robust gegenüber globalen Verwerfungen“, so Zenz. „Wir verfolgen unsere strategischen Ziele konsequent weiter – mit einer fortgesetzten Expansion im Private Banking, der Weiterentwicklung des Finanzierungsgeschäfts und der Verbesserung interner Prozesse.“



© Bankhaus Spängler

Das Stammhaus der ältesten Privatbank Österreichs in der Salzburger Schwarzstraße.

Großes Jubiläumsfest

Transporte Pacher feierte kürzlich auf dem Firmengelände in Ramingstein mit zahlreichen Geschäftspartnern, Freunden und Gästen aus der Region das 20-jährige Bestandsjubiläum. Dabei wurde das Unternehmen von der WKS ausgezeichnet: Bezirksstellenobmann Bgm. Wolfgang Pfeifenberger überreichte eine Ehrenurkunde und würdigte damit die erfolgreiche Entwicklung sowie den Beitrag von Transporte Pacher zur regionalen Wirtschaft. Mit einer weiteren Urkunde wurde Elke Pacher für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet.



© Melanie Bogensberger

Gratulierten Richard und Elke Pacher: WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger (links) und Pfarrprovisor P. Shaju Varghese (rechts).

Transporte Pacher steht seit zwei Jahrzehnten für zuverlässige Transportlösungen und internationale Güterbeförderungen. Der Familienbetrieb hat sich durch Qualität, Verlässlichkeit und Kundennähe einen ausgezeichneten Ruf weit über die Region hinaus erarbeitet.

Auftragsbücher sind voll

Die Geschäftsführer der Salzburg Wohnbau ziehen eine positive Bilanz über das Geschäftsjahr 2025: Die Zahl der verwalteten Wohneinheiten konnte gesteigert werden, die Zahl der Bauprojekte bewegt sich auf konstant hohem Niveau.

15 Projekte mit insgesamt 273 Wohneinheiten und einer Wohnfläche von fast 19.000 Quadratmetern hat die Salzburg Wohnbau im vergangenen Jahr gestartet. Das Neubau- und Sanierungsvolumen betrug rund 92 Mill. € und war damit gleich hoch wie 2024. „Mit diesen Investitionen sichern wir 700 Arbeitsplätze“, erklärt Geschäftsführer Thomas Maierhofer. Das Unternehmen arbeite derzeit an 45 Projekten im gesamten Bundesland.

Kein Einbruch im Wohnbau

Im heurigen Jahr sollen 155 Wohnungen übergeben werden. Aktuell machen geförderte Miet- und Mietkaufwohnungen etwa 70% aller begonnenen Einheiten aus. „Wir hatten weder im geförderten Mietwohnbau noch beim Bau von Eigentumswohnungen eine Delle“, sagt Geschäftsführer Georg Grundbichler. Momentan seien die Rahmenbedingungen für den Kauf eines Eigenheims gut: „Die Zinsen sind wieder auf einem normalen Niveau und die neue Wohnbauförderung hat spürbare Impulse gesetzt.“

Positiv entwickelt sich auch das mittlerweile größte



In Hallein wird eines der größten Projekte der Salzburg Wohnbau verwirklicht. Das Unternehmen errichtet auf den etwa 11.000 Quadratmeter großen ehemaligen Reisinger-Gründen in zwei Abschnitten insgesamt 183 geförderte Wohnungen. © Salzburg Wohnbau

Geschäftsfeld des Unternehmens, die Verwaltung. „Hier ist der Gesamtbestand im Vorjahr von 36.800 auf 37.700 Einheiten gewachsen. Das ist zum einen auf die eigene Bautätigkeit, zum anderen aber auch auf die steigende externe Nachfrage nach professioneller Hausverwaltung zurückzuführen“, führt Grundbichler aus. Die Salzburg Wohnbau betreue bereits über 20.000 Wohnungen.

Strategisch legt man das Hauptaugenmerk zunehmend auf das Bauen im Bestand, also auf Nachverdichtungen, Erweiterungen und Sanierungen. Auf Ressourcenschonung zielt auch das Pilotprojekt „Reduce 25“ ab. „Unser Anspruch ist es, 25% weniger Material einzusetzen, ohne bei der Qualität Abstriche machen zu müssen“, erklärt Maierhofer.

Der Prototyp wird derzeit in der Salzstadlstraße in Hal-

lein errichtet. Dort entsteht der erste mehrgeschößige Wohnbau Österreichs mit einer Betondecke, die von einem 3-D-Drucker produziert wurde. Nach Angaben der Geschäftsführer ist es bisher gelungen, durch den Einsatz von Recycling-Beton den Betonverbrauch um 34% zu reduzieren. Im Vergleich zum herkömmlichen Wohnbau habe man um 26% weniger Bewehrungsstahl gebraucht und den CO₂-Ausstoß um 21 Tonnen reduziert. „Dieses Pilotprojekt soll zum Standard im Bauen werden“, betont Maierhofer.

FAKTEN

- Die Salzburg Wohnbau feiert heuer ihr 25-jähriges Bestehen.
- Das Unternehmen ist in Salzburg und Bayern tätig und beschäftigt rund 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Exportpreis für Salzburger Ingenieurbüro

Im Rahmen der „Exporters' Nite“ im Haus der österreichischen Wirtschaft der WKÖ in Wien wurden kürzlich die Preisträger des Exportpreises 2026 geehrt.

Mit dem Exportpreis in Bronze in der Kategorie „Information & Consulting“ wurden die Leistungen der NWT (New Water Technology) OG aus Salzburg gewürdigt. Das Ingenieurbüro für Wasser- und Energietechnik verfügt über mehr als 30 Jahre internationale Erfahrung und unterstützt weltweit Projekte zur nachhaltigen Wasser- und Abwasserbehandlung – das Portfolio reicht von Machbarkeitsstudien über Simulationen bis zur Planung großer Anlagen.



Bereits zum 32. Mal verlieh die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ im Rahmen der „Exporters' Nite“ den Exportpreis.

© Marek Knopp

Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung an internationalen Entwicklungs- und Infrastrukturprojekten in Ländern wie Georgien, Indonesien, Jordanien, Ägypten oder Vietnam. Mit einem Exportanteil von 99% zählt NWT zu den Hidden

Champions der österreichischen Ingenieursdienstleister.

Der Exportpreis rückt Jahr für Jahr jene Unternehmen ins Rampenlicht, die mit ihren Leistungen internationale Wertschöpfung für Österreich

schaffen. Wer mit Innovationskraft, Qualität und unternehmerischem Engagement auf internationalen Märkten erfolgreich ist, ob im Ausland oder von Österreich aus, verdient Sichtbarkeit und Anerkennung.

Blumen Doll: Eine Ära geht zu Ende

Ende September sperrt die Kunstgärtnerei Doll im Salzburger Stadtteil Nonntal zu.

Die Doll-Gründe werden ab Herbst komplett umgestaltet, anstelle der markanten Glashäuser an der Nonntaler Hauptstraße wird ein Neubau errichtet. Ursprünglich hätte auch die Kunstgärtnerei Doll in dem neuen Gebäude untergebracht werden sollen. Nun hat sich Eigentümer Jörg Doll aber anders entschieden. „Die Glashäuser müssen aus behördlichen Gründen abgerissen werden. Unser Familienbetrieb, der seit 97 Jahren im Nonntal produziert, ist dann nicht mehr derselbe. Dazu kommt, dass eine derart



Jörg Doll führt den Familienbetrieb seit fast 30 Jahren. Im Herbst verabschiedet er sich in den Ruhestand. © wildbild

große Baustelle als Umgebung für unser Herzensanliegen – die Blumen – alles andere als passend ist“, erklärt der Eigentümer und Geschäftsführer.

Er habe deshalb „schweren Herzens beschlossen, mich und das Unternehmen in den Ruhestand zu schicken“.

Die Kunstgärtnerei hat sich mit ihren Eventdekorationen im In- und Ausland einen Namen gemacht. Ihre exquisiten Blumenarrangements schmückten unter anderem den Opernball in Wien und die Salzburger Festspiele. „Wir glauben, dass wir wichtige Ereignisse im Leben vieler Menschen festlich verschönern haben“, meint Jörg Doll. Er führt die Gärtnerei, die von seinen Großeltern im Jahr 1929 eröffnet wurde, seit 1997. Außerdem betreibt er das „Vis-à-Vis“, eine Mischung aus Mini-Concept-Store, Kaffeehaus und Buchhandlung.

Quehenberger wächst leicht

Quehenberger Logistics konnte im Vorjahr den Umsatz um 1,3% auf 641 Mill. € steigern. Das Unternehmen mit Sitz in Straßwalchen spricht von einer stabilen Entwicklung insbesondere bei den Road-Verkehren. Der Bereich Air & Ocean sei auf solidem Niveau geblieben.

Quehenberger gehört seit 2023 zur deutschen Geis Gruppe und arbeitet vor allem in den Bereichen Cross-Selling und Kontraktlogistik mit dem Mehrheits-eigentümer zusammen. 2026 soll die Integration, insbesondere bei den Unternehmensprozessen, in der IT und bei KI weitergehen.

Friseursalon Graf-Fischinger feierte seltenes Jubiläum

Der Friseursalon von Familie Graf-Fischinger in Obertrum blickt auf 65 erfolgreiche Jahre zurück. Dieses besondere Jubiläum feierten Firmengründer Johann Graf, Chefin Astrid Graf-Fischinger und Junior-Chefin Selina Fischinger kürzlich mit zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik sowie mit Familienmitgliedern, Freunden und Branchenkollegen. Unter den Gratulanten waren auch Spartenobmann Bernhard Seidl, Innungsmeisterin Christine Haas und Bgm. Simon Wallner.



Beim Jubiläumsfest (v. l.): Spartenobmann Bernhard Seidl, Johann Graf, Selina Fischinger, Astrid Graf-Fischinger und Innungsmeisterin Christine Haas. © Friseursalon Graf-Fischinger

Die Erfolgsgeschichte begann 1961, als Friseurmeister Johann Graf und seine Gattin Ingrid den Salon eröffneten. Ein Meilenstein in der Firmenge-

schichte war auch die Verleihung der staatlichen Auszeichnung für besondere Leistungen in der Lehrlingsausbildung im

Jahr 1994. Insgesamt wurden im Betrieb bereits mehr als 40 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet.

Der Friseursalon Graf-Fischinger steht für Qualität, fachliche Kompetenz und die Bereitschaft, stets neue Trends und Entwicklungen aufzugreifen. Seit mehr als 25 Jahren führt Grafs Tochter Astrid Graf-Fischinger den Meisterbetrieb. Die Friseurmeisterin erzielte bei internationalen Wettbewerben große Erfolge und engagiert sich als Innungsmeister-Stellvertreterin.

Mit Selina Fischinger arbeitet inzwischen die dritte Generation im Familienbetrieb. Nach ihrer Ausbildung und der Meisterprüfung wurde die Junior-Chefin für ihre hervorragenden Leistungen mit dem Bayerischen Meisterpreis ausgezeichnet.

Aus Wyndham wurde Radisson Blu

Seit Mai präsentiert sich Salzburgs größtes Konferenzhotel unter der Marke Radisson Blu: Gäste profitieren künftig von zahlreichen internationalen Vorteilen.

Zum Start als Radisson Blu & Conference Centre Salzburg lud der Hotelbetreiber, die GHC Hotel Group mit Sitz in Berlin, kürzlich zu einer Eröffnungsfeier ein. General Manager Roland Mittermair konnte dazu viele Geschäftspartner und Freunde des Hauses begrüßen. „Unser Haus hat sich über Jahre als Salzburgs führender Konferenzstandort etabliert. Unser Ziel ist es nun, darauf aufzubauen: mit

einer stärkeren internationalen Anbindung, neuen Standards im Tagungsbereich und gleichzeitig mit dem Anspruch, weiterhin ein Ort zu sein, an dem sich Gäste auch über Meetings und Veranstaltungen hinaus wohlfühlen“, so Mittermair.

Fachgruppenobmann Georg Imlauer hob die Bedeutung des Kongresshotels am Hauptbahnhof für den Standort Salzburg hervor: „Mit seinen Angeboten rundet es das touristische Portfolio Salzburgs ab und sorgt auch außerhalb der touristischen Hauptreisezeiten für eine gute Auslastung.“ Der WKS-Funktionär zeichnete Roland Mittermair im Rahmen der Eröffnung mit einer Ehrenurkunde für 25 Jahre erfolg-



Ansprechend und modern: Rezeption und Lobby im neuen Radisson Blu Hotel & Conference Centre Salzburg. © Radisson

reiche führende Tätigkeit im Hotel- und Gastgewerbe aus.

Die Neugestaltung betraf nicht nur den konsequenten Markenwechsel in allen Bereichen. In den vergangenen fünf Jahren wurden die Lobby und Rezeption sowie sämtliche Zimmer und Suiten des Hauses umfassend modernisiert

und neu gestaltet. Die Kosten dafür bewegen sich laut Management im zweitstelligen Millionenbereich, wovon zum Großteil Firmen aus der Region profitierten.

Das Radisson Blu Hotel & Conference Centre Salzburg verbindet 262 Zimmer und Suiten mit 1.785 Quadratmetern Veranstaltungsfläche – darunter ein 960 Quadratmeter großer Saal für bis zu 1.000 Gäste.

Von der neuen Markenanknüpfung profitieren sowohl Veranstalter als auch Gäste durch ein starkes internationales Netzwerk, zusätzliche Serviceangebote und das Treueprogramm Radisson Rewards mit über 27 Millionen Mitgliedern.



© Sabine Hofer Fotografie

Dult lockte wieder die Massen an

Mehr als 180.000 Besucher strömten an neun Tagen bei sommerlichen Temperaturen zur Dult im Messezentrum Salzburg. Neben 100 Fahrgeschäften sowie Spiel- und Imbissständen sorgten auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und mehrere neue Formate für Stimmung. „Der Weg, den wir mit unseren inhaltlichen Weiterentwicklungen eingeschlagen haben, ist vielversprechend. Die neuen Veranstaltungen sprechen neue

Zielgruppen an und erschließen damit zusätzliche Potenziale für die Zukunft“, sagt Alexander Kribus, der Geschäftsführer des Messezentrums. Er nennt in diesem Zusammenhang „Dult live“, eine eigene Reihe für Kabarett und Konzerte in der Stiegl-Halle, sowie den neuen Dult-Stadl. „Die urige Atmosphäre, das vielseitige Programm und der schattige Gastgarten machten den Stadl rasch zu einem neuen Treffpunkt“, meint Kribus.

Salzburger Meisterbetrieb holte Metallbaupreis

Metalltechnik Wenger wurde mit dem Österreichischen Metallbaupreis 2026 in der Kategorie „Metallbau-Auftragsvolumen bis 100.000 €“ ausgezeichnet. Prämiert wurde der neu gestaltete Eingangsbereich des Einrichtungshauses Famler. „Das Wertvolle bei diesem Projekt ist die Handarbeit“, sagt Thomas Wenger, der Geschäftsführer des Familienbetriebs aus der Stadt Salzburg. „Für uns war nicht die Eingangstür eine Herausforderung, sondern das Verkleiden mit Tombakblech.“



© Herbert Raiffalt

Geschäftsführer Thomas Wenger (2. v. r.) und Prokurist Sebastian Schmuck (2. v. l.) mit den Gratulanten Martin Steinhäufel (links) und Anton Resch (rechts).

Die Jury würdigte das individuell entwickelte Design, die komplexe Umsetzung im Bestand, die sauberen Anschlüsse sowie den Einsatz des anspruchsvollen Materials Tombak – einer Messinglegierung mit hohem Kupferanteil und charakteristischer Oberfläche, die sich durch eine besonders edle Optik auszeichnet. „Hier entstand eine

Lösung, die Funktion und Form bemerkenswert zusammenführt. Das Eingangsportal verbindet Robustheit mit Eleganz und zeigt, was handwerkliche Genauigkeit im Metallbau vermag“, heißt es in der Jurybegründung.



Ehrung der besonderen Art

Auf Einladung der WKS-Bezirksstelle Pongau und des Tourismusverbandes Großarl wurden kürzlich mehr als 40 Wirtinnen und Hotelierinnen aus Großarl und Hüttschlag für ihr Lebenswerk geehrt. Die Idee zu dieser besonderen Anerkennung kam von den bekannten Großarler Hoteliers Toni Knapp sen. und Ambros Hettegger. Zahlreiche Prominente dankten den Wegbereiterinnen des Tourismus im Großarl für ihren jahrzehntelangen Einsatz. Unter den Ehrgästen waren LAbg. Hans Scharfetter, die Bürgermeister Johann Ganitzer (Großarl) und Hans Toferer (Hüttschlag), Ernst Pühringer, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, sowie WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher, die auch als Moderatorin fungierte und mit viel Charme durch den Abend führte.

© Michael Gruber

Hohe Auszeichnung für Wolfgang Pfeifenberger

Für seine unternehmerische Leistung und sein Engagement als Interessenvertreter und Lokalpolitiker wurde dem Obmann der WKS-Bezirksstelle Lungau Bgm. Wolfgang Pfeifenberger der Berufstitel Kommerzialrat verliehen.

Als langjähriger Inhaber der Buchhandlung Pfeifenberger in Tamsweg leistet der Geehrte einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Literatur im ländlichen Raum. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Buchgeschäft zu einem kulturellen Zentrum im Lungau, das nicht nur den regionalen Buchmarkt prägt, sondern auch weit über die Region hinaus ausstrahlt.

Pfeifenberger etablierte das „Büchergewölbe“ als Treff-

punkt für Literaturinteressierte. Zudem initiierte er die Veranstaltungsreihe „Literatur im Schloss“ sowie das Projekt „Bücher bauen Brücken“ und brachte damit Autorinnen und Autoren in die Region. 2022 wurden seine Leistungen durch die Verleihung des Österreichischen Buchhandlungspreises eindrucksvoll bestätigt.

Darüber hinaus baute Pfeifenberger einen eigenen Verlag auf, der zahlreiche Werke mit regionalem Bezug veröffentlichte. Trotz eines schwierigen Marktumfelds gelang es ihm, den Verlag erfolgreich zu positionieren. Mit der Übergabe an eine langjährige Mitarbeiterin schuf er ein Vorzeigebispiel für die gelungene Betriebsnachfolge im ländlichen Raum.

Seit 2008 ist Pfeifenberger Obmann der WKS-Bezirksstelle Lungau. In dieser Funk-



Bei der Übergabe des Kommerzialratdekrets (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, KommR Wolfgang Pfeifenberger mit Ehefrau Christine sowie WKS-Direktor Gerd Raspotnig. © WKS/Neumayr

tion initiierte er zukunftsweisende Projekte, die weit über den Bezirk hinaus Beachtung finden, darunter die Energiegemeinschaft „Energie Lungau eGen“ oder den Coworking Space Lungau.

Pfeifenberger ist seit 2023 Bürgermeister der Marktgemeinde Tamsweg. Zudem engagiert er sich unter anderem

als Vorsitzender des Projektauswahlgremiums von Leader Lungau sowie als Obmann des Reinhaltverbandes Lungau. Akzente setzte Pfeifenberger auch im Bankensektor: Als Obmann der Raiffeisenbank Lungau trieb er die Fusion regionaler Banken erfolgreich voran und trug damit maßgeblich zur Stärkung der Genossenschaftsbank bei.



Bei der Verleihung (v. l.): Innungsmeister Mathias Gadenstätter, Hannes Enzinger und WKS-Direktor Gerd Raspotnig. © WKS/Neumayr

Silberne Ehrenmedaille für engagierte Funktionärsarbeit

Für seine verdienstvolle Tätigkeit als langjähriger Funktionär im Salzburger Rauchfangkehrergewerbe wurde kürzlich Mst. Hannes Enzinger, Bürgermeister von Bramberg, mit der Silbernen Ehrenmedaille der WK Salzburg ausgezeichnet.

Enzinger engagierte sich mehr als 15 Jahre lang als Ausschussmitglied in der Landesinnung der Rauchfangkehrer. Elf Jahre davon war er als stell-

vertretender Innungsmeister aktiv. Nach fast zwanzigjähriger Selbstständigkeit hat Enzinger vor kurzem seinen Rauchfangkehrerbetrieb an seinen Sohn übergeben. „Die Salzburger Rauchfangkehrer bedanken sich bei Hannes Enzinger für seinen unermüdlischen Einsatz, die langjährige gute Zusammenarbeit und die vielen schönen Momente“, sagte Innungsmeister Mathias Gadenstätter.

Speeddating für Betriebe kommt an

230 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen kürzlich an der siebten Ausgabe der Geschäftskontaktemesse „Topf sucht Deckel“ der WKS im WIFI Salzburg teil.

Zum Speeddating eingeladen haben die WKS-Bezirksstellen Salzburg Stadt, Flachgau und Tennengau. „Topf sucht Deckel“ ist ein ganz besonderes Erfolgsformat. Denn es spricht sowohl Großunternehmen als auch Kleinbetriebe sowie EPU an“, sagte Martin Kaswurm, Obmann der WKS-Bezirksstelle Flachgau. „Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass hier nicht nur locker genetzt wird, sondern konkrete Geschäfte bzw. Kooperationen angebahnt werden.“

Kleine und große Firmen kommen zusammen

„Ich war bislang bei jeder Veranstaltung dabei und kann nur sagen, dass das Format eine hervorragende Sache ist. Es bringt kleinere und größere Unternehmen zusammen und führt auch bei uns immer wieder zu konkreten Aufträgen“, erläuterte Hannes Roither, Unternehmenssprecher der Palfinger AG in Bergheim. Seine Aufgabe ist es, Kontakte mit regionalen Unternehmen unterschiedlichster Branchen zu knüpfen, um sie dann an die einzelnen Abteilungen im Haus – von HR über IT bis Einkauf – weiterzugeben. Diese würden dann bei Bedarf darauf zurückgreifen.

Zum dritten Mal dabei war Manuel Girst von Girst Souvenir in Koppl: „Topf sucht Deckel“



© WKS/Neumayr (5)

Im WIFI Salzburg fand kürzlich zum siebten Mal die Netzwerkveranstaltung „Topf sucht Deckel“ statt.



Hannes Roither: „Ich war bislang bei allen Veranstaltungen dabei. Daraus ergeben sich immer wieder neue Geschäftsbeziehungen.“



Sarah Fellner: „Mein Schwerpunkt ist Architekturfotografie. Hier konnte ich gute Kontakte zu Baufirmen knüpfen.“



Caroline Gerstlohrer: „Ich konnte viele neue Leute kennenlernen. Außerdem war die Veranstaltung wirklich informativ.“



Daniel Donhauser: „Ich konnte mich erfolgreich als Kooperationspartner für Firmenfitness präsentieren.“

ist ein sehr angenehmes Format, wo man in netter Atmosphäre branchenübergreifend neue Geschäftskontakte knüpfen kann. Als Großhandelsbetrieb sind wir stark im touristischen Bereich tätig, wo es durch diese Veranstaltung auch immer wieder zu neuen Aufträgen kommt.“ Auch Berufsfotografin Sarah Fellner zeigte sich vom Format begeistert: „Ich habe bei der Vorauswahl angegeben, dass ich schwerpunktmäßig mit Unternehmen aus der Baubranche sprechen möchte, weil ich auf Architektur- und Einrichtungsfotografie spezialisiert bin. Das hat sehr gut geklappt.“ Zufrieden zeigte sich auch Daniel Donhauser von maikai Fitness in Salzburg: „Ich habe mich erfolgreich als Partner für Firmenfitness vorgestellt. Gut angekommen ist darüber hinaus unser innovatives Kooperations- bzw. Benefitangebot Wellpass.“ ■



Hier ist unser Video von „Topf sucht Deckel“.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was sind „Nebenrechte“ im Gewerbe?



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Die Nebenrechte räumen Gewerbetreibenden das Recht ein, bestimmte Tätigkeiten anderer Gewerbetreibender auszuüben, ohne dass hierfür eine zusätzliche Gewerbeberechtigung erforderlich ist.

Nebenrechte sind als sonstige Rechte in § 32 Gewerbeordnung (GewO) geregelt und stehen allen Gewerbetreibenden unabhängig von deren Einstufung als Erzeuger, Händler oder Dienstleister zu. Darüber hinaus gibt es noch für bestimmte Branchen spezielle Nebenrechte.

Bei der Ausübung müssen der wirtschaftliche Schwerpunkt und die Eigenart des Betriebes

erhalten bleiben. Soweit dies aus Gründen der Sicherheit notwendig ist, haben sich die Gewerbetreibenden entsprechend ausgebildeter und erfahrener Fachkräfte zu bedienen. Eine bestimmte Mindestqualifikation ist nicht vorgesehen. Eine Lehrabschlussprüfung ist jedenfalls ausreichend.

Die Beurteilung, ob die die Tätigkeit ausführende Person entsprechend ausgebildet oder fachlich erfahren ist, obliegt dem Gewerbetreibenden. Das Risiko einer falschen Beurteilung (allfällige Leistungsfreiheit der Haftpflichtversicherung, Verwaltungsstrafen) trägt ebenfalls der Gewerbetreibende.

Werden die sonstigen Rechte (Nebenrechte) überschritten, liegt eine unbefugte Gewerbeausübung vor. Wenn die Überschreitung durch Ausübung freier Gewerbe erfolgt, hat die Behörde vor einer Bestrafung den Gewerbetreibenden aufzufordern, die erforderlichen Anzeigen innerhalb von drei Wochen zu erstatten. Wird dieser Aufforderung entsprochen, ist eine Verfolgung des Gewerbetreibenden unzulässig.

Wirtschaftskammer Salzburg
Allgemeines
Unternehmensrecht
Tel. 0662/8888-324

rechtspolitik@wks.at

Achtung, Kontrolle! Was müssen Betriebe bei der Einleitung von Abwässern in Gewässer beachten?



© Dusko - stock.adobe.com

Bei der Einleitung von Abwässern in die Kanalisation bzw. in Gewässer müssen Unternehmen gesetzliche Vorgaben einhalten. Bei Nichteinhaltung bzw. Folgeschäden für Anlagen oder Gewässer drohen Strafen oder eine Untersagung.

Ab Juni starten behördliche Schwerpunktkontrollen, die vor allem jene Unternehmen betreffen, die keine Vereinbarungen mit den Reinhaltverbänden haben.

Folgende Vorgaben müssen Unternehmen bei der Abwasserreinleitung – gemäß § 32b Wasserrechtsgesetz und § 5 Indirekteinleitungsverordnung – zwingend erfüllen:

- Die Einleitung darf nur mit Zustimmung der zuständigen Reinhaltverbands erfolgen (schriftliche Zustimmungserklärung oder Vertrag erforderlich).

- Bereits vor der erstmaligen Einleitung muss dem Reinhaltverband die geplante Einleitung unaufgefordert schriftlich mitgeteilt werden.
- Dem Reinhaltverband sind alle maßgeblichen Daten bekanntzugeben.
- Zumindest alle zwei Jahre besteht eine Berichtspflicht (es kann vom Reinhaltverband ein kürzerer Zeitabstand festgelegt werden).
- Es sind regelmäßig Befunde über die Fremdüberwachung (externe Überprüfung durch Befugte) vorzulegen.

Die Nichteinhaltung bzw. Verwaltungsübertretungen können mit einer Geldstrafe in Höhe von bis zu 3.630 €, bei Schädigung der Funktionsfähigkeit der Abwasserreinigungsanlage oder eines Gewässers mit Strafen in Höhe von bis zu 36.340 € sanktioniert werden. Zudem kann

die Wasserrechtsbehörde die Einleitung von Abwässern in die Kanalisationsanlage auch untersagen.

Unternehmen sollten daher bei der Errichtung einer Betriebsstätte oder bei der Übernahme eines Betriebes beim zuständigen Reinhaltverband frühzeitig die erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zur Einleitung anfordern. Dieser ist dann auch für die Zustimmung zuständig, wenn die Abwässer in die Ortskanalisation eingeleitet werden. Formulare und Hinweise findet man auch auf der Homepage der Reinhaltverbände.

Wirtschaftskammer Salzburg
Umweltrecht
Tel. 0662/8888-399

umwelt@wks.at

Wie können Unternehmen ihre Beschäftigten wirksam vor Hitze schützen?

Steigende Temperaturen, häufigere Hitzetage und intensive UV-Strahlung prägen zunehmend den Arbeitsalltag. Unternehmen kommt im Zusammenhang mit der steigenden Belastung eine Schlüsselrolle zu. Mit gezielten Maßnahmen können sie Gesundheitsrisiken verringern, krankheitsbedingte Ausfälle reduzieren und die Leistungsfähigkeit sowie die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden nachhaltig stärken.

Folgende Maßnahmen sind als Hitzeschutz besonders wirksam:

- Arbeitsprozesse anpassen: Arbeitsplätze können durch Beschattung und Kühlung

hitzetauglicher gemacht werden. Ergänzend tragen organisatorische Anpassungen – wie frühere Arbeitszeiten und zusätzliche Pausen – dazu bei, Belastungen gezielt zu reduzieren.

- Geeignete Rahmenbedingungen schaffen: Bereitstellung von Trinkwasser und leichter Arbeitskleidung erleichtern den Umgang mit Hitze und beugen gesundheitlichen Risiken vor.

- Führung stärken und Sensibilisierung fördern: Führungskräfte sollten in der Lage sein, Anzeichen von Hitzeerschöpfung zu erkennen und angemessen zu reagieren. Ebenso wichtig ist die Information über Risiken und die Förderung gesundheitsbewussten Verhaltens.

Über die heuer in Kraft getretene Hitzeschutzverordnung haben wir u. a. in der SW 10 (S. 22/23) ausführlich informiert. Weitere Informationen zum Thema und dazu, welche Unterstützung es gibt, erhalten Unternehmer im Webinar

„Hitze und Haut am Arbeitsplatz“ am 26. Juni.

TIPP: WEBINAR

Webinar „Hitze und Haut am Arbeitsplatz“

Praxisnahe Impulse und Informationen zur aktuellen Hitzeschutzverordnung sowie zu Unterstützungsangeboten zu diesem wichtigen Thema bietet das Webinar „Hitze und Haut am Arbeitsplatz“ für Arbeitgeber.

Freitag, 26.6.2026, 9.15–10.30 Uhr, online, Anmeldung bis spätestens 24.6.2026:



Mehr Infos:



Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Secret Garden Session: Schutz vor Cyberangriffen für KMU

Wenn sich kluge Köpfe, kühle Drinks und relevante Insights treffen, entsteht Raum für echte Gespräche. Die Secret Garden Session am 18. Juni in der WK-Bezirksstelle St. Johann lädt zu einem exklusiven Networking-Abend im Garten ein – leger, inspirierend und mit Mehrwert.

Die Teilnehmer erwartet ein kurzer Impulsvortrag zum Thema „Cyberangriffe auf KMU“ mit der Möglichkeit,

sich im Anschluss ungezwungen bei Getränken und Snacks auszutauschen.

„Cyberangriffe auf KMU – reale Beispiele & wie man sich schützen kann“. Ein kompakter Überblick über aktuelle Bedrohungen, typische Schwachstellen und einfache Maßnahmen – perfekt als Gesprächsstarter für den Abend. Vortragende sind Carl Philipp Hirzenberger und Christian Wallner, beide

Geschäftsführer der NextGen IT-Security GmbH.

Im Anschluss steht Netzwerken mit Fingerfood und Getränken auf dem Plan. Die Veranstaltung am Donnerstag, 18. Juni, startet ab 18 Uhr im Garten der Bezirksstelle Pongau, bei Schlechtwetter in der Bezirksstelle (Premweg 4, 5600 St. Johann im Pongau).

Eine Anmeldung ist erforderlich: pongau@wks.at.

Energiegemeinschaften: Neue Chancen für Salzburgs Betriebe

Energiegemeinschaften gewinnen für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Markus Schwarz vom Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) gibt Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Potenziale.

Energiegemeinschaften werden für Unternehmen zunehmend zu einem wichtigen Baustein der Energiewende. In Salzburg gibt es bereits rund 1.300 Energiegemeinschaften – Tendenz steigend. „Die Entwicklung hat sich schneller vollzogen als erwartet“, sagt

Schwarz. Die Modelle reichen von kleinen Zusammenschlüssen im Wohnbau bis hin zu betrieblichen Kooperationen.

Besonders relevant sind derzeit drei Varianten: Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (GEA), Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG) sowie künftig Peer-to-Peer-Modelle, die direkten Energieaustausch ohne eigene Rechtspersönlichkeit ermöglichen. Für Unternehmen steht vor allem die Planungssicherheit im Vordergrund. „Energiepreise können innerhalb der Gemeinschaft stabil gehalten werden“, so Schwarz. Gleich-



Markus Schwarz ist Experte für die Entwicklung von Energiegemeinschaften. © SIR

zeitig spielen auch soziale Aspekte und eine stärkere Auseinandersetzung mit dem eigenen Energieverbrauch eine Rolle.

Unternehmen seien dabei zentrale Akteure, da sie überschüssigen Strom aus dezentraler Produktion gut nutzen können. Wer einsteigen möchte, sollte zunächst die eigene Energiesituation prüfen. Unterstützung bieten das Umwelt Service Salzburg sowie das SIR. Die Plattform „Strom verbindet“ hilft zudem bei der passenden regionalen Vernetzung.



Link zum Interview mit Markus Schwarz.

Im Podcast: Warum Nachhaltigkeit zum knallharten Wirtschaftsfaktor wird

Nachhaltigkeit ist längst kein reines Image-Thema mehr, sondern entwickelt sich zunehmend zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor für Unternehmen. Welche Auswirkungen das auf Betriebe hat und wie sich Energie- und Ressourcenmanagement in der Praxis verändert, steht im Mittelpunkt der aktuellen Podcast-Folge von „Wirtschaft kompakt“.

Gesprächspartner ist Alexander Rehbogen, seit 15 Jahren im Energie- und Ressourcenmanagement tätig und seit einem Jahr Leiter des Umwelt Service Salzburg. Im Podcast erklärt er, warum Nachhaltigkeit für Unternehmen immer stärker zur Managementaufgabe wird,



Alexander Rehbogen im Gespräch mit Redakteurin Margit Skias. © WKS

wo aktuell der größte Handlungsdruck entsteht und wie Betriebe trotz steigender regulatorischer Anforderungen handlungsfähig bleiben können.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der neuen EU-„EmpCo“-Richtlinie, die Greenwashing

verhindern und nachvollziehbare Nachhaltigkeitsaussagen sicherstellen soll. Rehbogen zeigt auf, welche Chancen in einer praxisnahen Umsetzung liegen und warum professionelles Energie- und Ressourcenmanagement für viele Unternehmen bereits heute zum

Erfolgsfaktor wird. Abschließend gibt er einen Ausblick darauf, welche drei Punkte im Energie- und Ressourcenmanagement aus Unternehmenssicht entscheidend sind – und warum Nicht-Handeln zunehmend zum Risiko wird.



Iran-Krise dämpft die Wirtschaft

Beim WKS-Exportforum bei der Firma Hagleitner in Zell am See waren kürzlich Wirtschaftsdelegierte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zu Gast.

Auch die politischen Spannungen im Iran waren Gesprächsthema. Die „Salzburger Wirtschaft“ hat dazu Philipp Winkler, Regionalmanager AUSSENWIRTSCHAFT für Afrika und Nahost, interviewt.

■ IRMI SCHWARZ

Wie stark spürt Österreichs Wirtschaft den Krieg im Iran?

Die Auswirkungen der Iran-Krise waren weltweit nahezu sofort spürbar. Österreichische Firmen spüren diese auf zwei Arten: durch einen verunsicherten Weltmarkt und – bei technischer Betrachtung – durch tatsächliche Verzögerungen und Einschränkungen wie zum Beispiel Lieferkettenunterbrechungen. Diese Beeinträchtigungen werden leider nicht von heute auf morgen verschwinden. Selbst wenn der Iran-Krieg mit einem Friedensabkommen und der Öffnung der Straße von Hormus endet, werden wir die positiven Effekte dieser Normalisierung voraussichtlich erst mehrere Wochen später in Österreich spüren.

Welche Branchen in Österreich sind am stärksten betroffen?

Das lässt sich nicht auf eine oder einzelne Branchen reduzieren. Es kann gesagt werden, dass alle Branchen in Österreich betroffen sind, da sich generelle Entwicklungen wie das Steigen der Spritpreise schlussendlich auf alle auswirken. Besonders betroffen sind natürlich jene Unternehmen, die direkt in der Region des Persischen Golfs wirtschaftlich aktiv sind und deren Lieferketten durch den aktuellen Konflikt unterbrochen oder verkompliziert wurden.



© Stephan Huger

„Geschäfte mit iranischen Partnern sind mit einem sehr hohen Maß an Sorgfalt verbunden, jedoch nicht unmöglich.“

PHILIPP WINKLER,
Regionalmanager
AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA

Wie groß ist die wirtschaftliche Bedeutung des Iran für Österreich überhaupt?

Die wirtschaftliche Bedeutung des Iran hat seit 2018 – dem Jahr, in dem die USA aus dem Nuklearabkommen ausgetreten sind – beträchtlich abgenommen. Im vergangenen Jahr exportierten österreichische Firmen nur 118 Mill. € in das Land mit 90 Millionen Einwohnern. Ein Vergleich: Österreich exportierte

im selben Zeitraum Waren im Wert von ca. 330 Mill. € nach Kasachstan, ein Land mit 18 Millionen Einwohnern. Der Iran hätte für österreichische Firmen ein großes Exportpotenzial, welches sich aber wegen der aktuellen Sanktionslage, Schwierigkeiten beim Zahlungsverkehr und der angespannten politischen Lage in der gesamten Region des Nahen Ostens nicht ungehindert anzapfen lässt.

Sind österreichische Unternehmen derzeit besonders vorsichtig geworden, was Investitionen im Nahen Osten betrifft?

Ich kann derzeit noch keine besondere Vorsicht seitens österreichischer Unternehmen bei Investitionen in der Region feststellen. Natürlich ist die aktuelle Krise ein Dämpfer für all jene, die in Ländern wie den VAE und Saudi-Arabien einen „sicheren Hafen“ gesehen haben. Allerdings ist davon auszugehen, dass der „Arabische Traum“ noch kein jähes Ende gefunden hat und sich schlichtweg an die neue Realität anpassen muss. Eine Anpassung wird für österreichische Firmen ebenfalls notwendig sein, um in dieser Region weiterhin erfolgreich sein zu können.

Wie stark bremsen Sanktionen und Zahlungsprobleme den Handel mit dem Iran?

Der Iran ist nun bereits seit 20 Jahren sanktioniert. Österreichische Firmen haben sich an diesen Umstand gut gewöhnt und kommen sehr ordentlich allen sanktionsrechtlichen Verpflichtungen nach. Das heißt, dass Geschäfte mit iranischen Partnern mit einem

sehr hohen Maß an Sorgfalt verbunden, jedoch nicht unmöglich sind. Das „wahre“ Hindernis beim Geschäft mit dem Iran sind allerdings die Einschränkungen beim Zahlungsverkehr. Alle iranischen Geschäftsbanken sind US-sekundärsanktioniert, der Iran steht auf der FATF-Blacklist und ist aus SWIFT ausgeschlossen. Die Durchführung von Zahlungen aus dem und in den Iran ist somit unmöglich und viele Firmen suchen hier nach gangbaren und rechtlich zulässigen Lösungen. Eine sehr schwierige und zeitaufwendige Notwendigkeit.

Kann Österreich als kleine, offene Volkswirtschaft geopolitische Krisen abfedern – oder ist man solchen Entwicklungen ausgeliefert?

Österreich hat gar keine andere Wahl, als diese Krisen anzunehmen und sich mit einer Schadensbegrenzung auseinanderzusetzen. Ich denke, es ist die beste Strategie, sich mit der Zukunft und vor allem mit der immer mehr zunehmenden geopolitischen Volatilität auseinanderzusetzen. Im Zusammenhang mit der Iran-Krise möchte ich den Unternehmen deshalb mitgeben: Diese Krise ist noch nicht überstanden und wird uns länger beschäftigen, als es uns vielleicht lieb ist. Es wird Unternehmen viel Kraft und Aufwand abfordern, diese zusätzliche Herausforderung zu meistern. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ist dazu da, diesen Firmen unter die Arme zu greifen und mit ihnen gemeinsam Lösungen zu suchen.

www.wko.at/aussenwirtschaft/iran



© LMZ/Wieser

Novelle brachte Vereinfachungen

Die letzte Novelle des Grundverkehrsgesetzes, die im Herbst 2025 in Kraft getreten ist, zeigt bereits deutliche positive Auswirkungen.

Vor der Gesetzesnovelle im Bezug auf den Grundverkehr war der Erwerb von Grundstücken oft von aufwendigen Nachweispflichten und langen Genehmigungsverfahren geprägt. Die Zersplitterung der Zuständigkeiten im Grundverkehr wurde beseitigt. Die Grundverkehrsgesetz-Novelle 2025 ermöglichte mit der Konzentration des Vollzuges einen erheblichen Bürokratieabbau. Besonders bei Baulandkäufen – mit Ausnahme bestimmter Sondergebiete – wird keine

Bescheinigung des Grundverkehrsbeauftragten mehr benötigt. Stattdessen reicht eine einfache Parteienerklärung samt Widmungsnachweis.

43% weniger Bescheinigungen

Alein dieser Umstand hat zur Ausstellung von um 43% weniger Bescheinigungen als im gleichen Zeitraum des Jahres 2024 geführt. „Die dadurch freigespielten Ressourcen können nun wirkungsvoll im Vollzug, beispielsweise in Verfahren gegen illegale Zweitwohnsitze, spekulative Leerstände und Scheinhauptwohnsitze, genutzt werden. Die Bürgerinnen und Bürger können zudem von einer schnelleren und unkomplizierten Abwicklung

profitieren“, betont Landesrat Martin Zauner, zuständig für Raumordnung, Grundverkehr und Wohnen.

Mehr Kontrollen, niedrigere Abgaben

152 Kontrollen an Ort und Stelle gegenüber 39 Kontrollen im Jahr 2024: Möglich wurde das unter anderem durch Verwaltungsvereinfachungen im Zuge der Gesetzesnovelle, die im September 2025 in Kraft getreten ist. Zudem ermöglichte die Digitalisierung von Verfahren einen verringerten Aufwand, sodass auch die Verwaltungsabgaben für Betroffene gesenkt werden konnten.

Erstmals im Land Salzburg wurde heuer eine Gemeinde

per Bescheid als juristische Person zum grundverkehrsrechtlichen Kontrollorgan bestellt. „Fast die Hälfte der Wohnungen in St. Gilgen wird als Zweitwohnsitz genutzt und die Begehrlichkeiten auf weitere Zweitwohnungen sind groß. Die Gemeinde kämpft seit Jahren gegen die Umgehung des Grundverkehrsgesetzes, das bei einer Veräußerung von Wohnungen eine verpflichtende Nutzung als Haupt- oder ständigen Wohnsitz vorsieht. Durch die Bestellung der Gemeinde als offizielles Kontrollorgan der Grundverkehrsbehörde hat St. Gilgen nun ein weiteres, effizientes Instrument zur nachhaltigen Durchsetzung grundverkehrsrechtlicher Bestimmungen“, resümiert Zauner. ■

Durchschnittliche Immobilienpreise 2025 erneut gestiegen

Wie die Statistik Austria jüngst vermeldete, sind die durchschnittlichen Immobilienpreise im Vorjahr erneut gestiegen. Sie liegen jedoch noch unter dem Rekordniveau von 2022.

„Nach den Preisrückgängen für Wohnraum in den meisten Regionen Österreichs im Jahr 2023 sind die Durchschnittspreise für Häuser und Wohnungen 2024 und auch 2025 im Vorjahresvergleich wieder gestiegen. Sie liegen jedoch weiterhin unter dem Rekordniveau von 2022. Der Preis pro Quadratmeter Wohnfläche in einem Wohnhaus war 2025 im Schnitt rund 60 € niedriger als im Jahr 2022. Für Eigentumswohnungen musste rund 200 € weniger bezahlt werden als 2022. Deutlich gestiegen sind hingegen die Preise für bebaubare Grundstücke, die 2025 in mehreren Bundesländern einen Höchststand erreichten“, erläutert Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria, zu den kürzlich veröffentlichten Zahlen.

Häuser und Wohnungen in Wien am teuersten

Der österreichische Medianpreis von Wohnhäusern lag bei 2.836 € je Quadratmeter Wohnfläche. Das heißt, bei der Hälfte der Häuser war der Quadratmeterpreis höher als 2.836 €, bei der anderen Hälfte niedriger. Am teuersten waren Häuser in der Bundeshauptstadt Wien mit 5.376 €



Die Preise von Wohnungen, Häusern und Grundstücken liegen weiter unter dem Höchststand von 2022.

© www.zuchna.at

pro Quadratmeter, gefolgt von Vorarlberg mit 5.077 € und Tirol mit 4.828 €. Salzburg war mit 4.766 € ebenfalls über dem Durchschnitt. Die großflächigen Bundesländer Ober- und Niederösterreich lagen mit 2.905 und 2.653 € jeweils knapp über und unter dem Österreichwert. In Kärnten (2.609 €), der Steiermark (2.421 €) und dem Burgenland (1.889 €) waren die Preise im Mittel am niedrigsten.

Bei den Eigentumswohnungen lag der österreichische Medianpreis bei 4.162 €. Auf den Quadratmeter gerechnet sind Wohnungen teurer als Häuser, da sich diese häufig in stärker nachgefragten Lagen wie etwa in Stadt- und Ortszentren befinden. Darüber hinaus ist die Preisdifferenz auch dem Alter der Objekte geschuldet: Häuser bestehen oft schon länger, wenn sie gekauft werden, während viele Wohnungen im Neubau erworben werden. Wohnungen in Wien waren mit 5.212 € je Quadratmeter im Mittel am

teuersten, knapp gefolgt von Vorarlberg mit 5.000 €, Salzburg mit 4.968 € und Tirol mit 4.965 €. Oberösterreich positionierte sich mit 3.373 € unter dem Durchschnitt und belegte damit auch bei den Wohnungen den fünften Platz. Abseits der Bundeshauptstadt und den westlichen Bundesländern waren die Preise eines Quadratmeters in Kärnten mit 3.260 € am höchsten,

gefolgt von Niederösterreich (3.089 €). In der Steiermark und dem Burgenland waren Wohnungspreise hingegen mit 2.750 und 1.859 € je Quadratmeter am geringsten.

Der Durchschnittspreis für bebaubare Grundstücke in Österreich lag im Jahr 2025 bei 135 € pro Quadratmeter (geometrisches Mittel). Hier kam es ab dem Jahr 2023 zu starken Anstiegen, die zum Teil auch auf eine veränderte Zusammensetzung der beobachteten Transaktionen seit der Zinswende Mitte 2022 zurückzuführen sind. Niederösterreich und Oberösterreich lagen mit 116 und 139 € am nächsten beim Österreichschnitt. In Salzburg musste man 383 € pro Quadratmeter bezahlen, in Tirol waren es 391 €, in Vorarlberg 640 € und in Wien 799 € pro Quadratmeter. In der Stadt Salzburg befand sich der Quadratmeterpreis im Vorjahr bei 1.345 € pro Quadratmeter. ■

Gewerbeobjekte >



Bauvorhaben Businessflächen

Innenstadt, ab 130 qm, extravagante Büro/Geschäftsflächen+Terrassen, nachhaltig, Wunschplanung, HWB44, Weitere Gewerbeimmos auf Anfrage!

online erfassen:
sw-anzeigen.at

NEU:
Immobilien-
anzeige online
aufgeben:



Grossschädl Immobilien

office@grossschaedl-immoo.at
0662 481167
www.grossschaedl-immoo.at

ÖSTERREICH

Danninger übt scharfe Kritik: Arbeitsministerium übergeht Sozialpartner bei Lohntransparenz

Arbeitsministerium schickt ohne Einigung Entwurf in Koordinierung. Sozialpartner-Verhandlungen hätten weitergeführt werden müssen, um eine sinnvolle Lösung für den Standort zu finden – ohne Gold Plating und überbordende Bürokratie, so Danninger.

„Die EU-Lohntransparenz-Richtlinie droht zum nächsten Bürokratiemonster zu werden und damit dem Standort Österreich zu schaden. Es wäre wichtig gewesen, eine sinnvolle Lösung zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern auszuverhandeln. Ich habe daher null Verständnis für das Vorgehen des Arbeitsministeriums, die Gespräche zu stoppen und ohne Einigung einen Gesetzesentwurf auszuschicken“, übt Jochen Danninger, Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), harsche Kritik. Damit setze man sich über die Anliegen der Sozialpartner hinweg und ignoriere die massiven Bedenken der heimischen

Unternehmerinnen und Unternehmer.

„Eine vernünftige Lösung braucht Zeit. Die Lohntransparenz-Richtlinie bringt für die Unternehmen enormen Bürokratieaufwand mit sich, und daher darf hier nichts überstürzt werden. Solange nicht sichergestellt ist, dass dem Bürokratiemonster die schlimmsten Zähne gezogen sind, können wir dem Entwurf zur Umsetzung nicht zustimmen“, so der WKÖ-Generalsekretär. Vor allem müsse klar sein, dass die Kollektivverträge, die mit einer Abdeckung von 98% bereits ein flächendeckendes, nachvollziehbares und transparentes System



Für WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger wird die EU-Lohntransparenz-Richtlinie zum nächsten Bürokratiemonster.

© WKÖ/Marek Knopp

darstellen, respektiert werden. Außerdem dürfe es zu keinen unverhältnismäßigen Strafen kommen. Vielmehr sollte das Prinzip „beraten statt strafen“ gelten.

Unterstützung gibt es seitens der WKÖ für die Forde-

rung aus Teilen der Bundesregierung und den Bundesländern nach einem „Stop the Clock“-Verfahren und einer Überarbeitung der Richtlinie. Auch der Blick in andere Mitgliedstaaten zeigt, dass man hier auf europäischer Ebene einen neuen Anlauf starten müsse, statt eine unpraktikable Richtlinie über Nacht umzusetzen. „Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten brauchen die Unternehmen keine unnötigen Belastungen, weder in Form von horrenden Strafen noch durch zusätzlichen Bürokratieaufwand. Wir stellen uns daher klar gegen weitere Belastungen für österreichische Unternehmen. Die Richtlinie würde alle Unternehmen ab dem ersten Arbeitnehmer zumindest indirekt betreffen. Daher gehen Praktikabilität und Qualität vor Tempo“, so Danninger. ■



Die Lohntransparenz-Richtlinie bringt für die Unternehmen weiteren Bürokratieaufwand.

WKÖ präsentiert neue Studie: Onlinehandel erreicht Rekordniveau

Handelsobmann Trefelik sieht Wachstumssprung jedoch differenziert: Ausländische Plattformen profitieren deutlich stärker als heimische Händler:innen

Für alle Informationen QR-Code scannen:



Die Beiträge auf dieser Seite stammen von der Wirtschaftskammer Österreich – WKÖ.

Security Talk 2026: Cyberresilienz wird zur Führungsaufgabe

Cybersicherheit und der verantwortungsvolle Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) werden für Unternehmen zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Beim Security Talk 2026 der UBIT Salzburg diskutierten Experten aktuelle Bedrohungen und Strategien für mehr digitale Resilienz.

Cyberangriffe werden zunehmend professioneller, während künstliche Intelligenz neue Chancen und Risiken schafft. Beim Security Talk 2026 der Fachgruppe UBIT Salzburg diskutierten kürzlich Experten aktuelle Bedrohungen, regulatorische Anforderungen und Strategien für mehr digitale Resilienz.

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer sowie IT-Experten nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich Cybersecurity und über den sicheren Einsatz von KI zu informieren.

„Cybersecurity ist derzeit eines der wichtigsten Themen überhaupt“, betonte UBIT-Berufsgruppensprecher Informationstechnologie Manuel Dorfer in seiner Begrüßung. Besonders erfreut zeigte er sich über die Mitwirkung von Experten der FH Salzburg.

Cyberkriminalität wird professioneller

Mario Friedl, Sprecher der Experts Group IT-Security



Geballte Expertise beim IT-Security Talk: Hansjörg Weitgasser (Fachgruppenobmann UBIT), Stefan Suhrer von der FH Salzburg, Norbert Walchhofer, CEO der cognify GmbH, Andreas Unterweger und Judith Schwarzer (FH Salzburg), Security-Talk-Initiator Mario Friedl, Sprecher der Experts Group IT-Security der UBIT Salzburg, UBIT-Berufsgruppensprecher Informationstechnologie Manuel Dorfer und Martin Niklas (Geschäftsführer Sparte Information & Consulting WKS) (v. l. n. r.).

© michael preschl photography

der UBIT Salzburg, skizzierte eine weiter zunehmende Professionalisierung von Cyberangriffen. Im Fokus stehen KI-gestützte Attacken, Social Engineering, Quishing – eine Kombination aus QR-Code und Phishing –, sowie Angriffe auf Lieferketten.

Anhand prominenter Beispiele wie SolarWinds, 3CX oder XZ Utils zeigte Friedl, wie Angreifer Schwachstellen bei externen Dienstleistern nutzen, um Zugang zu Unternehmensnetzwerken zu erhalten. Gleichzeitig verschärfen neue Regelwerke wie NIS2, der EU AI Act und der Cyber Resilience Act die Anforderungen an Informationssicherheit und Risikomanagement.

Bekannte Schwachstellen

Neben neuen Bedrohungen bleiben auch bekannte Schwachstellen ein Problem. Veraltete Systeme, fehlendes Patchmanagement, unzureichende Backups und schwache Passwörter zählen weiterhin

zu den häufigsten Ursachen erfolgreicher Angriffe. Friedl empfahl Unternehmen daher, konsequent auf die bewährte 3-2-1-Backup-Strategie zu setzen.

Erfolgreiche Cyberabwehr

Andreas Unterweger und Judith Schwarzer von der FH Salzburg zeigten in einer Attack-Defense-Simulation, dass erfolgreiche Cyberabwehr weit über Technik hinausgeht. Entscheidend sind klare Verantwortlichkeiten, Kommunikation und schnelle Entscheidungen im Ernstfall.

Auch beim Einsatz von künstlicher Intelligenz gelte ein pragmatischer Zugang, wie Norbert Walchhofer (cognify GmbH) betonte: klein starten, Erfahrungen sammeln und Datenqualität sichern.

Stefan Suhrer beleuchtete die Frage, wie sich Sicherheitsanforderungen und die Nutzung von KI miteinander vereinba-

ren lassen. „Entscheidend ist die Balance zwischen Innovation und Datensicherheit“, so Suhrer. Angesichts der rasanten Verbreitung von KI dürften Unternehmen das Thema nicht aufschieben: „Wer jetzt zögert, verliert im internationalen Wettbewerb schnell den Anschluss.“

Schlussfolgerungen

In der abschließenden Diskussion standen typische Fehleinschätzungen im Bereich der IT-Sicherheit sowie der Umgang mit sensiblen Daten in KI-Systemen im Mittelpunkt. Die Experten waren sich einig, dass es keine Einheitslösung gebe. Je nach Schutzbedarf könne ein hybrider Ansatz aus Cloud und eigener Infrastruktur sinnvoll sein.

Fazit: Cybersecurity ist längst kein reines IT-Thema mehr. Sie wird zur strategischen Führungsaufgabe und erfordert einen ganzheitlichen Blick auf Sicherheit, Resilienz und digitale Souveränität. ■

Constantinus Award: Lunch mit Salzburger Nominierten

Die Verleihung des Constantinus Awards am 25. Juni im Salzburger Mozarteum rückt näher. Gleich sieben Salzburger Projekte konnten die Jury überzeugen, die aus insgesamt 88 Einreichungen 30 Projekte in sechs Kategorien nominierte. Diese gehen ins Rennen um den begehrten Constantinus Award – Österreichs wichtigste Auszeichnung in den Bereichen Beratung, Buchhaltung und IT.

Kürzlich lud die Fachgruppe UBIT die Nominierten gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden zu einem Lunch ein, um sich auszutauschen und sich auf die Preisverleihung einzustimmen. Nominiert sind



Die Salzburger Nominierten für den Constantinus Award 2026 trafen sich gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden zum Austausch beim Constantinus-Lunch der Fachgruppe UBIT. ©Andreas Kolarik

das Community-Projekt „Gläserne Werkstatt – KI-Maker“ von AxonWorks, „ClearAmine“ der Aqus GmbH, die „Gesundes Akad“-Challenge von Level, die

HalloSpar-App von Spar Business Services, die strategische Neuausrichtung der Wanderhuhn GmbH durch „Der Spotter und Keycoach“ Erich Burt-

scher, die Neupositionierung der Trachtenmarke Waldorff durch Sonja Schumacher sowie eine Cloud-Plattform für einfacheres Datenschutzmanagement von Metasoul.

UBIT-Obmann Hansjörg Weitgasser betonte: „Gerade weil der Constantinus Award heuer in Salzburg verliehen wird, freut es uns besonders, dass gleich sieben Projekte aus unserem Bundesland nominiert sind. Die Salzburger Einreichungen zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig, innovativ und zukunftsorientiert der Wirtschaftsstandort Salzburg ist.“

www.constantinus.net

ADNIGHT

SOMMER—FEST

DER SALZBURGER KREATIVSZENE

18 — 06 — 26
AB 19⁰⁰ UHR

LIMITIERTE PLÄTZE!
JETZT QR-CODE SCANNEN
UND ANMELDEN:



STEINLECHNER
AIGNER STRASSE 4
5020 SALZBURG



Erlebnisse, die begeistern und Kunden binden

Fabian Platt unterstützt Unternehmen im Premium-Retail- und Automotive-Bereich dabei, außergewöhnliche Kunden- und Gästerlebnisse zu schaffen, die nachhaltig begeistern und im Gedächtnis bleiben.

Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in Hotellerie, Automotive und Retail weiß Platt, worauf es im direkten Kundenkontakt ankommt. Als ISO-zertifizierter Trainer und Customer Journey Consultant verbindet er die Perspektive der Kunden mit einem klaren Verständnis für betriebliche Abläufe.

Im Mittelpunkt steht das Mitarbeitertraining „Vom Kun-



Fabian Platt schafft Retail-Erlebnisse, die begeistern, Kunden binden und nachhaltig wirken.

© michaelschartner.creative

denkontakt zum Gastgebermoment“, das genau dort ansetzt, wo Kundenerlebnisse entstehen: im persönlichen Moment. Denn in einem Markt, in dem Preise vergleichbar sind, ent-

scheiden Emotionen. Je nach Bedarf analysiert und optimiert er zudem Prozesse entlang der Customer Journey und bringt diese Erkenntnisse gemeinsam mit Architekten und Interior Designern in die Planung von Verkaufs- und Schauraumflächen ein.

Fabian Platt war als Retail Development Manager für die

BMW Group tätig, begleitete Hotels für Booking.com und trainierte bei Kempinski Hotels in China. Sein Studium absolvierte er an der FH Salzburg. Heute bündelt er dieses Wissen bei FP Customer Journey Consulting.

Leistungen:

- Mitarbeitertraining (Fokus: Kundenerlebnisse)
- Transformationsbegleitung und Prozessberatung
- Zusammenarbeit mit Architekten und Interior Designern
- Schauraum-Auditierungen (Qualitätssicherung).



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Fabian Platt
 Tel.: +43 676 671 5673
 fp@customerjourney-consulting.com
customerjourney-consulting.com

Anzeige

Salzburgs Kreativszene trifft sich zur Ad.Night im Steinlechner

Am 18. Juni lädt die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation zu der Ad.Night 2026 – dem Sommerfest der Salzburger Kreativbranche. Gefeiert wird im Steinlechner im Salzburger Stadtteil Parsch, wo sich die Kommunikationsszene zu einem Abend voller Inspiration und Gespräche trifft. Geboten werden erfrischende Getränke, Kulinarik und musikalische Begleitung.

„Unser Sommerfest ist der Branchentreff der Salzburger Kommunikationsszene. Hier kommen Agenturen, Kreative, Medien und Partner

zusammen, tauschen sich in entspannter Atmosphäre aus und knüpfen neue Kontakte“, betont Fachgruppenobmann Clemens Jager.

Auch heuer steht Nachhaltigkeit im Fokus: Gäste werden ermutigt, für An- und Abreise die gute öffentliche Anbindung zu nutzen. Beginn ist um 19 Uhr.



Anmeldung zur Ad.Night.

Erste Branchen-Versicherung für Kreativdienstleister

Jedes Berufsbild birgt seine Risiken. Auch in der Kommunikationsbranche gibt es rechtliche Fallstricke, deren Folgen rasch teuer werden und im schlimmsten Fall sogar existenzbedrohend sein können. Während Handwerks- oder Gewerbebetriebe bei fehlerhaften Leistungen meist Personen- oder Sachschäden verursachen, entstehen in der Kreativbranche vor allem Vermögensschäden.

Genau hier liegt das Problem: Viele Werbeagenturen, Grafikstudios und Kreativunternehmen verfügen lediglich über eine konventionelle

Betriebspflichtversicherung. Vermögensschäden sind darin häufig gar nicht oder nur unzureichend abgedeckt.

Gemeinsam mit der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Tirol arbeitete man deshalb über Monate hinweg an einer passgenauen Versicherungslösung für Kreativdienstleister. Das Ergebnis ist „Infico Markel Pro Media“ – die erste branchenspezifische Versicherungslösung dieser Art, die österreichweit angeboten wird.

www.media.infinco.com

Vatertag bringt dem Handel 17 Mill. €

Die Salzburgerinnen und Salzburger wollen im Schnitt 68 € für Vatertagsgeschenke ausgeben. Gekauft werden die Präsente vorzugsweise in stationären Geschäften.

Der Vatertag am 14. Juni beschert Salzburgs Händlern zusätzliche Umsätze in Höhe von rund 17 Mill. €. Das geht aus einer Online-Befragung der KMU Forschung Austria im Auftrag der Sparte Handel hervor. „Die Gesamtausgaben für Vatertagsgeschenke werden gegenüber dem Vorjahr um 1 Mill. € steigen“, erläutert Handelsforscher Patrick Landendinger (KMU Forschung Austria).

Laut der Umfrage haben 52% der Salzburgerinnen und Salzburger vor, für den Ehrentag der Väter Geschenke zu besorgen. Sie wollen dafür im Schnitt 68 € ausgeben. Zum Vergleich: Für den diesjährigen Muttertag beabsichtigten 65% der Salzburger, Geschenke



Zwei Drittel der Geschenkeempfänger sind laut der KMU-Umfrage Väter. Immerhin 43% der Salzburger wollen aber (auch) ihren Partner beschenken.

© Prostock-studio - stock.adobe.com

kaufen. Die geplanten Ausgaben betragen im Schnitt 87 €.

Wichtige Stütze

85% der Salzburger haben sich vorgenommen, die Vatertagsgeschenke im stationären Handel zu besorgen. „Der Vatertag hat für viele Menschen nach wie vor einen hohen emotionalen Wert, der in der Regel auch durch Geschenke ausgedrückt wird. Aufgrund der steigenden

Gesamtausgaben der Konsumenten ist dieser Kaufanlass gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten eine Stütze für den Salzburger Handel“, betont Spartenobmann Alexander Schwarzbeck.

Mit einem Anteil von 42% führen Süßigkeiten wie Schokolade oder Pralinen die Rangliste der beliebtesten Geschenke an. Dahinter folgen Gutscheine für gemeinsame

Unternehmungen (34%), Kleidung bzw. Schuhe (30%), Restaurantbesuche (26%) sowie die Produktgruppe Parfums, Kosmetika und Körperpflegeprodukte (ebenfalls 26%). „Der Vatertag ist auch heuer ein wichtiger Impulsgeber für viele Einzelhandelsbranchen – darunter Drogerien, Parfümerien, der Sportartikelhandel sowie Fachgeschäfte für Delikatessen und Getränke“, resümiert Schwarzbeck.

ZUR SACHE

- Knapp die Hälfte der Salzburger plant, den Vatertag im Familienkreis zu feiern. 25% geben an, ihn nie zu feiern. 26% wollen diesmal auf eine Feier verzichten, obwohl sie den Ehrentag der Väter normalerweise begehen.
- 39% glauben, dass der Vatertag ausreichend gewürdigt wird. 44% der Salzburger wünschen sich aber mehr Aufmerksamkeit für den Vatertag.

Spannende Einblicke in die Zukunft des Handels



Renommierte Experten informierten über aktuelle Entwicklungen und innovative Lösungen für den stationären Handel von morgen. © FH Salzburg

Technologie allein ist nicht die Lösung. Entscheidend ist, wie sie in bestehende Prozesse und Systeme integriert wird und welchen konkreten Nutzen sie dadurch schafft. Das war die zentrale Erkenntnis des dritten Retailization Days, bei dem sich kürzlich Experten aus Handel und Industrie mit der Zukunft des stationären Handels befassten.

Organisiert wurde die hochkarätig besetzte Veranstaltung vom Retailization For-

schungshub und vom Masterstudiengang „Retail & Technology“ der FH Salzburg sowie von der WKS.

Der „Retailization Day 2026“ machte deutlich, dass die Zukunft des Handels nicht von einer einzelnen Technologie bestimmt wird. Robotik, künstliche Intelligenz, Sensorik, Retail Media und digitale Infrastruktur entfalten ihren Nutzen erst dann, wenn sie sinnvoll miteinander verknüpft werden.

Obwohl Technologie zunehmend zum Betriebssystem des Handels werde, bleibe der Mensch ein zentraler Bestandteil erfolgreicher Handelskonzepte. Die Zukunft liege im intelligenten Zusammenspiel von Mensch und Maschine, so der Tenor. Der Schulterschluss zwischen Forschung, Technologieanbietern und Handelspraxis stand im Mittelpunkt des „Retailization Day 2026“. Er sei eine zentrale Voraussetzung für die erfolgreiche Gestaltung des Handels von morgen.

Die JSC-Finalisten stehen fest

Die besten Nachwuchsverkäufer Salzburgs kämpfen wieder um den Titel des „Junior Sales Champion“. Vor kurzem gingen die Vorausscheidungen in den Bezirken über die Bühne.

Den Anfang machte der Verkaufswettbewerb für den Pongau, der in der WKS-Bezirksstelle St. Johann über die Bühne ging. Den Sieg holte sich Hannah Charlotte Piater, die bei der Reformhaus Martin GmbH in Bramberg ausgebildet wird, vor Lea Winter (Hervis Altenmarkt) und Leonie Leutgab (Hervis St. Johann).

Spannend ging es auch bei der Vorausscheidung der Landesberufsschule 3 für die Stadt Salzburg, den Flachgau und den Tennengau in der WKS zu. Hier hatte Markus Graml die Nase vorn. Er ist Lehrling bei Media Markt in der Alpenstraße. Den Sprung aufs Stockerl schafften auch Miriam Glier von Floimair Electronics in Oberndorf und Andrija Agusevic von Möbelix in Eugendorf.

Bei der Vorausscheidung im Lungau versuchten 14 Handelslehrlinge, die Jury von ihrem Verkaufstalent zu überzeugen. Am Ende ging Noah

Gruber als Sieger hervor. Er absolviert eine Lehre bei der Skiworld Obertauern – Sport Holzner GmbH. Über Stockerlplätze durften sich auch Andreas Trausnitz (Sportfex in St. Michael) und Luca Krabath (Intersport Frühstückl) freuen.

In der WKS-Bezirksstelle in Zell am See belegten Elena Pöhl, Anna Vötter und Leonie Messner die ersten drei Plätze. Pöhl absolviert eine Lehre in der Candido GmbH in Saalfelden. Vötter arbeitet in der Hofer-Filiale in Bruck an der Großglocknerstraße und Messner wird von Bipa in Saalfelden ausgebildet.

Die beiden Erstplatzierten der Vorausscheidung in Salzburg werden ebenso wie die Top drei der übrigen Bewerbe am Landesfinale des „Junior Sales Champion 2026“ teilnehmen. Der Wettbewerb findet am 17. Juni in der WKS statt. Dort wird sich herausstellen, welche beiden Verkaufstalente Salzburg beim Bundesfinale im Oktober vertreten werden. „Die Teilnehmer des Wettbewerbs sind die künftigen Aushängeschilder des Salzburger Handels. Sie stellen das hohe Niveau der heimischen Lehrlingsausbildung unter Beweis“, betont Alexander Schwarzbeck, Obmann der Sparte Handel in der WKS.



Bei der Vorausscheidung für den Pinzgau schafften Anna Vötter, Elena Pöhl und Leonie Messner (vorne, v. l.) den Sprung ins Landesfinale.



Für die Stadt Salzburg, den Flachgau und den Tennengau qualifizierten sich Markus Graml (vorne, re.) und Miriam Glier (vorne, Mitte).



Lea Winter, Hannah Charlotte Piater und Leonie Leutgab (vorne 2.-4. v. l.) belegten im Pongau die ersten drei Plätze.



Im Lungau gingen 14 Lehrlinge ins Rennen. Am Ende landeten Luca Krabath, Noah Gruber und Andreas Trausnitz (vorne, v. l.) auf dem Stockerl.

Kongresse: Salzburg weiter Nr. 2

Salzburg war auch 2025 wieder die gefragteste Destination für Kongresse, Tagungen und Events nach Wien. Das zeigen die kürzlich vom Salzburg Convention Bureau veröffentlichten Zahlen.

Salzburg konnte Platz 2 im Bundesländervergleich der Meeting-Destinationen mit einem Marktanteil von 18,6% halten. Im vergangenen Jahr wurden bei mehr als 5.000 Veranstaltungen rund 350.000 Teilnehmer und über 570.000 Nächtigungen gezählt. Ein deutlicher Anstieg zeigt sich bei Firmentagungen. Sie haben 2025 sowohl bei der Zahl der Veranstaltungen als auch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr als die Hälfte des gesamten Meeting-Aufkommens ausgemacht. Ein Beispiel dafür ist die Global

Training Experience von Mercedes-Benz, die im vergangenen Jahr stattfand. Für das konzerneigene Trainingscamp kamen über mehrere Wochen verteilt rund 14.000 Mitarbeiter aus aller Welt nach Salzburg, um in Bezug auf neue Fahrzeugmodelle und E-Mobilität eingeschult zu werden.

Die Automobilbranche zählt mittlerweile zu den wichtigsten Veranstaltern im Salzburger Meeting- und Eventgeschäft. Der Standort verbindet leistungsfähige Eventinfrastruktur mit vielfältigen Möglichkeiten



SCB-Geschäftsführerin Heidi

Strobl.

© SCB/Eva trifft

für Driving Experiences. Dazu zählen das ÖAMTC Fahrtechnikzentrum beim Hotel Gut Brandlhof in Saalfelden, das mit der neu eröffneten World of Congress ein außergewöhn-

liches Eventerlebnis bietet und die Mooncity Salzburg als Kompetenzzentrum für E-Mobilität ebenso wie die Rennstrecke am Salzburgring. Ergänzt wird das Angebot durch attraktive Routen wie die Großglockner Hochalpenstraße oder die Panoramastraßen an den Salzburger Seen. „Durch die professionelle Infrastruktur gepaart mit dem einzigartigen Ambiente entstehen Markenerlebnisse, die Produktinszenierung und Fahrerlebnis verbinden“, betont Heidi Strobl, Geschäftsführerin des Salzburg Convention Bureaus (SCB). Für Salzburg spreche zudem die geografische Lage, die ideal sei, um Menschen aus aller Welt zusammenzubringen.

www.meetsalzburg.com

Sauna-Holzboot gewinnt Tourismuspreis

Das schwimmende „Sauna-Traunerl“ am Wolfgangsee wurde mit dem Zipfer Tourismuspreis 2026 ausgezeichnet.

Für das Finale von einer Fachjury nominiert, setzte sich das Projekt „Sauna-Traunerl“ am Wolfgangsee schließlich in einer öffentlichen Publikumswahl durch. In traditionell gestalteten Holzbooten verbindet das Angebot exklusives Wellnesserlebnis und Natur zu einer außergewöhnlichen Erfahrung für Gäste und Einheimische.

Den zweiten Platz sicherte sich der „March Glow“ in der Region Hochkönig. Das Pro-



Bei der Verleihung des Siegerpreises (v. l.): ORF-Salzburg-Chefredakteur Gerd Schneider, Landeshauptfrau-Stv. Stefan Schnöll, Nobert Leitner, Sigggi Falkensteiner, Eva Brucker, Günter Hinterholzer und SLTG-Geschäftsführer Leo Bauernberger.

© SLTG/Neumayr

jekt inszeniert den Spätwinter mit einem innovativen Mix aus Sport, Musik, Kulinarik und Entertainment neu. Formate wie Sundowner-Skitouren, Sunrise Skiing, Wohnzimmer-

konzerte oder internationale DJ-Events verbinden alpine Natur mit urbanem Lifestyle und schaffen neue Reiseanlässe für unterschiedliche Zielgruppen.

Das Podium komplettiert das „Fort Kniepass“ im Salzburger Saalachtal. Das Projekt vereint Kultur, Action und Kulinarik zu einem ganzjährigen Erlebnisraum rund um das Thema „Grenzen“. Interaktive Stationen, regionale Gastronomie mit Fokus auf fermentierte Lebensmittel sowie spektakuläre Erlebnisangebote inklusive 150 Meter langer Rutsche machen Geschichte auf innovative Weise erlebbar.

Der Studierenden-Preis (Studiengang Innovation & Management im Tourismus an der FH Salzburg) ging an das Projekt SchafSinnWeg, welches sich der touristischen Inszenierung des Schafbergs widmet.

Beste Personenbetreuer gewürdigt

In der Wirtschaftskammer Österreich in Wien wurde kürzlich der „Daheim Betreut Award“ des Fachverbands Personenberatung und Personenbetreuung verliehen.

Mit dieser österreichweiten Auszeichnung werden selbstständige Personenbetreuer vor den Vorhang geholt, die durch besonderes Engagement, hohe Professionalität und Menschlichkeit überzeugen. Für Salzburg wurden in diesem Jahr Hajnalka Sütő und Jarmila Sýkorová ausgezeichnet.



Der Salzburger Ausschuss der Personenberater und Personenbetreuer beim Award (v. l.): Stefan Pimiskern, Günter Lindenthaler, Maria Fazakas, Susanne Pichler und Fachgruppenobfrau Eva Hochstrasser.

© WKÖ/Georg Krewenka

schätzung und strukturelle Anerkennung müssen Hand in Hand gehen“, sagt Eva Hochstrasser, Obfrau der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung in der WK Salzburg. Gemeinsam mit Mitgliedern des Salzburger Fachgruppenausschusses nahm Hochstrasser an der feierlichen Veranstaltung in Wien teil. Neben der Ehrung der Preisträger stand vor allem die Hervorhebung der gesellschaftlichen Bedeutung der selbstständigen Personenbetreuung im Mittelpunkt.

Aktuell sind österreichweit 57.000 selbstständige Personenbetreuer tätig. Sie leisten täglich einen wichtigen Beitrag zur Betreuung und Unterstützung vieler Menschen und entlasten gleichzeitig Angehörige.

Unverzichtbare Helfer

„Der ‚Daheim Betreut Award‘ macht sichtbar, wie unverzichtbar selbstständige Perso-

nenbetreuer für unser Pflegesystem sind. Gerade in Zeiten großer Herausforderungen, intensiver Reformdiskussionen und steigenden Bedarfs ist es

entscheidend, diese Berufsgruppe als starken, professionellen und zukunftsrelevanten Partner wahrzunehmen und sichtbar zu machen. Wert-

Wert von Brot erlebbar machen

Vor drei Jahren wurde von der Lebensmittelakademie gemeinsam mit der Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe sowie dem Verein „Getreidewirtschaftliche Marktforschung“ das Projekt „Sensorik in Schulen – wir sprechen über Brot“ ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, Kindern in Volksschulen die Bedeutung von Brot und Getreide näherzubringen und ein nachhaltiges Bewusstsein für Ernährung und Lebensmittel zu schaffen.



Innungsmeister Peter Pföß und Katja Maier von der Lebensmittelakademie mit Kindern der Volksschule Mülln. © Lebensmittelakademie

Vielfältiges Wissen vermitteln

Gestartet wurde das Projekt zunächst in Wien. Nun fanden erstmals Termine in Salzburg statt, und zwar in der Volks-

schule Mülln. Im Rahmen der interaktiven Sensorik-Workshops lernen Kinder spiele-

risch und mit allen Sinnen die Welt des Brotes kennen. Die Workshops dauern drei Stun-

den und vermitteln praxisnah Wissen über Getreide, Brotherstellung, Inhaltsstoffe und die Vielfalt an Brotsorten.

Da es den Salzburger Bäckern ein großes Anliegen ist, derartige Initiativen zu forcieren, unterstützt die Salzburger Landesinnung dieses Projekt. Dadurch können die Veranstaltungen für die teilnehmenden Schulen kostenlos angeboten werden. „Die beiden ersten Workshops in Salzburg wurden mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Kinder hatten sichtbar Freude daran, den Wert von Getreide und Brot zu entdecken und selbst aktiv zu erleben“, freute sich Salzburgs Bäcker-Innungsmeister Peter Pföß.

Begleitung in dynamischen Zeiten

Zum Frühjahrs-Interaktionstag „Tag der Kommunikation“ lud kürzlich die Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung in die Wirtschaftskammer Salzburg ein.

Mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Lebens- und Sozialberatung nutzten den ganztägigen Fortbildungstag für fachliche Vertiefung, Austausch und Vernetzung – auch über Bundesländergrenzen hinweg. Im Mittelpunkt des heurigen Interaktionstages stand das Thema Kommunikation in seinen unterschiedlichen Facetten. Drei Experten vermittelten ihr Wissen interaktiv und praxisnah. Katrin Hagenbeck sensibilisierte für die Wirkung von Stimme, Haltung, Atmung und Präsenz in der Beratung, Birgit



Beim Interaktionstag (v. l.): Gernot Mayer, Fachgruppenobfrau Eva Hochstrasser, Katrin Hagenbeck, Birgit Rauscher-König, Armin Zieseimer und Thomas Maier.

© WKS/Vogl-Perspektive

Rauscher-König widmete sich der „Macht der Frage“ und damit auch der Verantwortung innerhalb von Coaching, Beratung und Gesprächsführung. Abschließend zeigte Armin Zieseimer anhand von Modellen und Erkenntnissen

aus der Transaktionsanalyse auf, wie psychologische Spiele entstehen und wie es gelingt, aus Konflikt- und Dramamustern auszusteigen. Im Rahmen einer allgemeinen Diskussion standen Fragen der Sichtbarkeit, der Einbindung und der

Weiterentwicklung des Berufsstandes ebenso im Mittelpunkt wie die gesellschaftliche Bedeutung professioneller Begleitung in Zeiten fortwährender Veränderungen.

„Gesellschaft und Wirtschaft befinden sich im Wandel. Psychosoziale Berater begleiten Einzelpersonen, Familien, Teams und Gruppen professionell durch Veränderungsprozesse und unterstützen bei Orientierung, Reflexion und Entwicklung. Mit ihrer fachlichen Qualifikation und staatlichen Befähigung leisten sie damit einen wichtigen Beitrag zur psychosozialen Gesundheit innerhalb von Primärprävention und gelingender Zusammenarbeit in unserer Gesellschaft“, betont Fachgruppenobfrau Eva Hochstrasser. Der nächste Interaktionstag der Fachgruppe findet am 10. November 2026 statt.

Beste Zimmererlehrlinge Salzburgs gekürt

In der BAU Akademie Salzburg ging kürzlich der Landeslehrlingswettbewerb der Holzbaumeister (Zimmerer) über die Bühne. Zum Sieger wurde Anton Gruber von Gruber Holzbau in Köstendorf gekürt. Den zweiten Platz belegte Franz-Joseph Salchegger von

Pongauer Holzbau in Altmarmarkt vor Michael Öbster von der Zimmerei Schnell in Flachau, der den dritten Rang belegte.

Wettbewerbsaufgabe war es, einen Planaufriß auf der Basis einer Vorlage zu erstellen.

Danach wurden die einzelnen Hölzer angerissen und gearbeitet. Anschließend mussten noch alle ausgearbeiteten Hölzer zu einem Werkstück zusammengestellt werden. Vorlage war ein Gratsparren mit ungleicher Neigung und schrägem Traufabschnitt.

Friseurwissen von A–Z

Unter der Federführung von Mst. Kathrin Haas wurde kürzlich das Basisskript für Lehre und Meisterkurs „Friseurwissen von A–Z“ veröffentlicht. Das Skript wurde erstellt, um Friseuren ein fundiertes theoretisches Grundlagenwissen für ihre berufliche Praxis zu vermitteln. Die Themen reichen von Haut- und Haarlehre über Gesundheits- und Umweltschutz bis zu Farbenlehre und Kosmetik. Das Skript vermittelt Basiswissen von der Lehre bis zum Meisterkurs. Die Publikation kostet 45 € und ist unter friseur@wks.at bestellbar.



Die Teilnehmer, Innungsvertreter und Sponsoren bei der Siegerehrung. In der Bildmitte die Sieger (v. l.): Michael Öbster (2. Platz), Sieger Anton Gruber und Franz-Joseph Salchegger (3. Platz).

© WKS/Veigl

Junge Finanzprofis ausgezeichnet

43 Schülerinnen und Schüler der Handelsakademien Salzburg, Neumarkt, Hallein, Zell am See und der Tourismusschule Bramberg haben kürzlich ihre Zusatzausbildung im Finanz- und Risikomanagement erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen der feierlichen Verleihung im Kavalierhaus Klessheim überreichte der stellvertretende Obmann der WKS-Sparte Bank und Versicherung, Werner Zenz, Vorstandssprecher des Bankhauses Spängler, die Zertifikate an die Schülerinnen und Schüler und betonte die Bedeutung der Zusatzqualifikation für den Arbeitsmarkt: „Gut ausgebildete Fachkräfte sind gefragter denn je. Die Absolventinnen und Absol-

venten haben sich nicht nur wertvolles Finanzwissen angeeignet, sondern sich auch beste Voraussetzungen für ihre berufliche Zukunft geschaffen.“

Auch die Teilnehmenden ziehen ein positives Fazit. „Ich bin sehr froh über diese Zusatzqualifikation und den damit verbundenen Wissensvorsprung, da mir das bei Bewerbungen einen erheblichen Vorteil bringen wird“, ist Chen Rui von der

HAK Salzburg überzeugt. Auch Felix Ellenhuber von der HAK Salzburg kann diesen Schwerpunkt für die künftigen Jahrgänge nur empfehlen: „Die Ausbildung vermittelt nicht nur wertvolles Fachwissen, sondern fördert auch einen bewussteren Umgang mit Geld und verhilft zu besseren finanziellen Entscheidungen.“

„Seit mittlerweile 17 Jahren leistet die Zusatzausbildung nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Finanz- und Versicherungsbildung junger Menschen, sondern auch einen wichtigen Beitrag für die heimische Wirtschaft“, stellte WKS-Spartengeschäftsführe-

rin Anita Wautischer fest. Sie bedankte sich bei den Kooperationspartnern, den Lehrkräften und den Prüferinnen und Prüfern für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Ausbildung wurde im Jahr 2009 von der Sparte Bank und Versicherung in der WK Salzburg initiiert. In der freiwilligen dreijährigen Ausbildung wird den Schülerinnen und Schülern in rund 150 Schulstunden im Rahmen eines schulischen Schwerpunkts fundiertes Wissen aus der Bank- und Versicherungswelt nähergebracht. Ergänzt wird der Unterricht durch Fachvorträge von Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft, aber auch durch Exkursionen, die wertvolle Einblicke in die Banken- und Versicherungswelt ermöglichen.

In Salzburg wurden bereits rund 740 Zertifikate verliehen, und über 1.500 Schülerinnen und Schüler haben seit Bestehen diesen Ausbildungsschwerpunkt absolviert.



Die frischgebackenen Finanzprofis mit Spartenobmann-Stv. Werner Zenz (2. Reihe, ganz rechts) und Spartengeschäftsführerin und WKS-Direktor-Stv. Anita Wautischer (1. Reihe, ganz rechts). © WKS/Probst

MINT Challenge 2026: Junge Forscher zeigten ihr Können

Über 300 Schüler aus dem ganzen Bundesland experimentierten und entwickelten in den vergangenen Wochen eigene Projekte im MINT-Bereich. Die besten Teams präsentierten kürzlich ihre Ideen bei der MINT Challenge 2026 in der BAU Akademie Salzburg.

Mensch vs. Maschine, Alltagsbakterien, DNA, Klima oder ein eigenes Naschlabor – die Forschungsfragen der Schüler waren ebenso vielfältig wie kreativ. Insgesamt



Die Sieger der MINT Challenge 2026 samt Partnern und Jury. © Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer

nahmen heuer neun Salzburger MINT-Mittelschulen an der zweiten MINT Challenge teil. Platz 1 teilten sich schließlich ex aequo „Climate Crew – David2 – Beat the Heat“ (David

Mösl und David Eisl, MS Strobl) und „Physics Battle – Druckluft vs. Schwerkraft“ (Nathanael Schaidreiter, MS Schwarzach). Platz 3 ging an „DNA – Der Bauplan des Lebens“ (Isa-

bella Höller, Mirjam Reichholf und Theresa Zotter, MS Mittersill). Der Publikumspreis ging an „Climate Crew – David2 – Beat the Heat“ (David Mösl und David Eisl, MS Strobl).

NETZWERKE

Kick-off der „Junge Wirtschaft Sommerfeste“

Kürzlich fiel der offizielle Startschuss für die dies-jährige „Junge Wirtschaft Sommerfeste Roadshow“, die durch alle Salzburger Bezirke führt.

Die Veranstaltungsreihe steht unter dem Motto „Erleben, vernetzen, inspirieren“ und bietet spannende Unternehmensgeschichten, neue Perspektiven auf modernes Arbeiten sowie persönlichen Austausch und Networking. Das erste Sommerfest der Jungen Wirtschaft Salzburg war mit 100 Teilnehmern im Gasthof Maria Plain ausgebucht.

„Wir freuen uns über den starken Auftakt unserer JW-Sommerfeste Roadshow. Unser Ziel ist es, junge Unternehmer nicht nur zu vernetzen, sondern auch direkt vor Ort zu hören, welche Themen sie bewegen. Mit einem lebensgroßen Aufsteller – unserem ‚Founder Felix‘ – haben wir die Anliegen und Ideen unserer Mitglieder niederschwellig gesammelt. Genau so wollen wir Interessenvertretung



Gute Stimmung beim ersten Sommerfest in Maria Plain.



Bezirksstellenobmann Stadt Salzburg Harald Preuner, JW-Landesvorsitzende Lisa Rieder, Bezirksstellenleiterin Christina Dorner und JW-Bezirksvorsitzender Philipp Nikolic (v. l.).



Peter Kober mit Christina Dorner im Gespräch. © WKS



Lisa Rieder, Bezirksvorsitzender Stadt Salzburg Philipp Nikolic, Martin Klässner, Bezirksvorsitzender Flachgau Christoph Handl und JW-Geschäftsführerin Eva Mrazek (v. l.). © wildbild (3)

leben: nahbar, direkt und im persönlichen Austausch“, betonte JW-Landesvorsitzende Lisa Rieder.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Keynote von Martin Klässner zum Thema „New Work, Employer Bran-

ding & Gründen am Land“. Der Gründer von has.to.be sorgte mit spannenden Einblicken und persönlichen Erfahrungen für große Begeisterung. Mit seinem Unternehmen verantwortete er 2021 den größten Start-up-Exit des Landes und wurde für seine mutigen und

außergewöhnlichen Entscheidungen weit über Österreich hinaus bekannt.

Positiv aufgenommen wurde auch der Wirtschaftskammer-Talk der Jungen Wirtschaft mit dem Gründerservice. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice, präsentierte mit Bezirksstellenleiterin Christina Dorner die vielfältigen Serviceleistungen und Unterstützungsangebote für Gründerinnen und junge Unternehmerinnen.



Informationen zu den nächsten Stationen.

Zukunft gestalten: Unternehmerinnen setzen auf KI



FiW-Geschäftsführerin und WKS-Dir.-Stv. Anita Wautischer, Staatssekretär Alexander Pröll, WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko und KI-Expertin Sabine Aufleger (v. l.). © WKS

Zahlreiche Unternehmerinnen folgten der Einladung von „Frau in der Wirtschaft Salzburg“ zur Veranstaltung „Zukunft gestalten: Unternehmerinnen & KI“. Im Fokus stand der praktische Einsatz von künstlicher Intelligenz in Unternehmen. WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko betonte die Bedeutung digitaler Kompetenzen und die Chancen, die KI für effizientere Prozesse und Innovation biete. Staatssekretär Alexander

Pröll stellte die Initiative „She goes AI“ vor, die Frauen im Bereich KI stärken und digitale Kompetenzen fördern soll. KI-Expertin Sabine Aufleger zeigte in ihrem Vortrag, wie moderne KI-Systeme Unternehmen unterstützen und zunehmend komplexe Aufgaben eigenständig übernehmen können. Die Veranstaltung machte deutlich, dass KI bereits Teil der unternehmerischen Praxis ist und vielfältige Chancen für die Zukunft eröffnet.

Firmen Triathlon begeisterte Sportler

Der 14. Salzburger Firmen Triathlon am 29. Mai lockte erneut zahlreiche Sportbegeisterte an die Salzachseen in Salzburg-Liefering. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren heuer knapp 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start.

Zu den teilnehmerstärksten Unternehmen zählten einmal mehr die Salzburger Landeskliniken (SALK), die mit über 40 Teams vertreten waren und traditionell in einer eigenen Startwelle antraten. Auch Porsche Salzburg, Skidata und die Stadt Salzburg zeigten mit mehreren Mannschaften ihre Begeisterung für den Betriebsport. Außerdem konnten wieder einige neue Teams als Teilnehmer begrüßt werden. Dazu gehörten u. a. Feratel, MTMS Solutions oder Car-Point.

Das Erfolgsrezept des Salzburger Firmen Triathlons liegt seit Jahren in seinem niederschweligen Konzept: Kurze Distanzen ermöglichen die



Gemeinsamer Team-Sprint über die Ziellinie.

© Firmen Triathlon

Teilnahme unabhängig von Alter oder Trainingsstand. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Einzel-, sondern die Teamleistung.

Spaß und Teamgeist

„Gemeinsam im Team, füreinander und miteinander – genau das macht diese Veranstaltung aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren sich gegenseitig und feiern ihre

Erfolge gemeinsam. Dieser Teamgeist ist weit über den Sport hinaus spürbar“, betonte AK-Präsident Peter Eder. Auch WKS-Betriebsport-Vizepräsident Klaus Hrazdira hob den besonderen Charakter der Veranstaltung hervor: „Der Firmen Triathlon verbindet Bewegung, Gemeinschaft und Spaß. Natürlich wird um gute Zeiten gekämpft, aber mindestens genauso wichtig sind gute Laune und Teamspirit.“

Den Tagessieg in der Triathlonwertung (Schwimmen, Radfahren und Laufen im Dreier-Team) sicherte sich das Team „Flotter Dreier“ von der Stadt Salzburg mit einer Zeit von 29 Minuten und 23 Sekunden. Bei den Damen erreichte das beste Ergebnis „Sportmed-Girls Power“ der SALK mit 36 Minuten und 57 Sekunden. Im Mixed siegte „CDK-Psych Physio“ der SALK mit 30 Minuten und 20 Sekunden.

Im Duathlon (Laufen, Radfahren und Laufen im Zweier-Team) verteidigte das Mixed-Team von Sportland Salzburg erfolgreich seinen Titel und konnte seine Vorjahreszeit mit 35 Minuten und 18 Sekunden nochmals verbessern. Das schnellste Damenteam im Duathlon stellte die Porsche Holding mit den „PHS-Ladies“ mit 42 Minuten und 4 Sekunden. Bei den Herren siegte das „Sanitär-Heinze Duo-Team 2“ mit 35 Minuten und 38 Sekunden.

www.firmen-triathlon.eu

Anmeldestart für den Salzburger Businesslauf 2026

Am Donnerstag, 17. September, geht die 19. Auflage des „Salzburger Businesslaufs“ über die Bühne. Seit kurzem kann man sich online zum Sportevent anmelden.

Wie in den vergangenen Jahren gibt es für die Läufer auch heuer wieder zwei unterschiedliche Strecken: die klassische Distanz über 5,9 Kilometer und mit dem Q-Trail eine anspruchsvollere Variante, nämlich 11,9 Kilometer und 400 Höhenmeter über

Salzburgs Stadtberge. Auch die Nordic-Walking-Community ist wieder eingeladen, den Businesslauf mit ihren Stöcken in Angriff zu nehmen – nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr erneut auf einer eigenen Strecke über fünf Kilometer.

Unverändert – und dies seit Beginn im Jahr 2007 – bleibt die Teamzusammensetzung: Es gehen jeweils Dreier-Teams an den Start, die sich idealerweise aus Läufern derselben Firma

zusammensetzen. Außerdem gibt es wieder eine eigene Unternehmerwertung, bei der die Inhaber, Geschäftsführer oder auch Aufsichtsräte eingeladen sind, daran teilzunehmen. Auch eine EPU-Wertung kommt wieder zur Austragung. Das Startgeld pro Team beträgt 156 €, ab 3. August 192 € (je nach Verfügbarkeit von Startplätzen, da diese nach dem „First come, first serve“-Prinzip vergeben werden).

www.salzburger-businesslauf.at



© Kolarik

Wirtschaftstalente auf der Bühne

Im Junior-Programm – initiiert von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der WK Salzburg – gründen Schüler im Alter von 15 bis 19 Jahren für die Dauer eines Schuljahres eigene Unternehmen. Dabei erwerben sie praxisnah wirtschaftliche Kenntnisse sowie wichtige soziale Kompetenzen. Das Programm ist ein fixer Bestandteil des Projektunterrichts und ein Vorzeigeprojekt im Bereich der Entrepreneurship Education.

Beim heurigen Landeswettbewerb traten sechs Junior Companies aus fünf Schulen gegeneinander an: „Crystal Clean“ von der BHAK St. Johann produziert handgefertigte Seifen, die in Weintraubenform angeboten werden. Für die Pflege werden spezielle Öle verwendet, ergänzt durch hochwertige Duftstoffe. Bei der Junior Company „Omas Kochbuch“ von der Tourismusschule Klessheim entwickel-



Sieger wurde die Junior Company „Stamped Up“. © WKS/wildbild

ten die Schüler ein Kochbuch mit den Rezepten ihrer vier Omas. Ziel ist es, traditionelle Familienrezepte und die damit verbundene Liebe zum Kochen für alle Generationen zugänglich zu machen.

Bei der Gruppe „Stamped Up“ von der Modeschule Hallein nähen die Schüler T-Shirts und Tanktops aus Bio-Baumwolle und bedrucken diese mit Worten, Sprü-

chen und Designs. Besonderer Wert wird auf Nachhaltigkeit gelegt. „UrKraft“ von der HLFS Ursprung produziert aus einem Abfallprodukt ein hochwertiges Lebensmittel und trägt damit zur Erweiterung der Wertschöpfungskette bei. Das Produkt soll durch wertvolle Inhaltsstoffe wie Ballaststoffe, Proteine und ungesättigte Fettsäuren das Wohlbefinden fördern. Bei „Nuvano“ von der BHAK Neumarkt am

Wallersee werden aus alten Stoffen Kissen in unterschiedlichen Designs angefertigt. Zusätzlich bietet man gemeinsam mit dem Vertriebspartner Proschlaf hochwertige ergonomische Nackenstützkissen an. Die Junior Company „Vitabears“ von der BHAK St. Johann produziert gesunde Gummibärchen als Snack für zwischendurch. Durch die Verarbeitung von Vitaminen und frischen Früchten sollen die Produkte Energie liefern sowie Muskelkraft, Haut und Haare unterstützen.

Den ersten Platz sicherte sich die Junior Company „Stamped Up“ von der Modeschule Hallein. Platz 2 ging an „Nuvano“ von der BHAK Neumarkt am Wallersee. Den dritten Platz belegte „Crystal Clean“ von der BHAK St. Johann. Die Sieger von „Stamped Up“ werden Salzburg beim österreichweiten Junior-Bundeswettbewerb 2026 vertreten. ■

Festung Hohensalzburg: Restaurierung mit 3-D-gedrucktem Inlay

Ein beispielhaftes Projekt für Denkmalschutz ist in Kooperation mit der FH Salzburg gelungen: Seit 2017 wird an der Konservierung und Restaurierung der Fürstenzimmer auf der Festung Hohensalzburg gearbeitet. Um Fehlstellen in der Holzvertäfelung der prachtvollen „Goldenen Stube“ möglichst originalgetreu und materialschonend wiederherstellen zu können, haben die Salzburger Burgen und Schlösser, die Projektentwickler BAUKULTUR2, die Fachhochschule Salzburg und das Bundesdenkmalamt in enger Zusammenarbeit ein

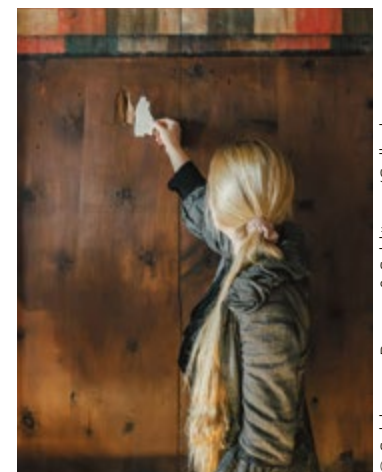
einzigartiges und innovatives Verfahren entwickelt und realisiert: Mithilfe von 3-D-Scanning-Technologie und computergestützter Fertigung sowie mit nachhaltigen Holzfaserverbundmaterialien konnten die Schäden ohne zusätzliche Eingriffe in die historisch wertvolle Substanz behoben werden. Nachdem die 3-D-gedruckten Inlays dank restauratorischer Handarbeit präzise eingesetzt wurden, erstrahlt die „Goldene Stube“ wieder in neuem Glanz.

Leiter des Projekts an der FH Salzburg war Stefan Kain, der

sich auf den Einsatz biogener Materialien im 3-D-Druck spezialisiert hat.

Innovatives Forschungsprojekt

„Unser Ziel war es, digitale Technologien so in die Restaurierung zu integrieren, dass sie den Werkstoff und das historische Original respektieren. Durch nachhaltige Materialien und präzise 3-D-Druckverfahren eröffnen sich neue Wege, Kulturgüter beschädigungsfrei und ressourcenschonend zu erhalten“, betonte Kain.



© Salzburger Burgen & Schlösser/Gollackner

Moderne Technologie im Einsatz für den Erhalt historischer Bausubstanz in der „Goldenen Stube“ in der Festung Hohensalzburg.

Ehrung für Sportlernachwuchs

Die Skitourismusschule Bad Hofgastein ehrte kürzlich die sportlichen Erfolge ihrer Schüler und Absolventen der vergangenen Saison. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Bartl Gensbichler, Präsident des Salzburger Landes-Skiverbands, und Manfred Pammer, Geschäftsführer der Tourismusschulen Salzburg, würdigten die Schule als wichtigen Nachwuchsstützpunkt im österreichischen Skisport.

Besonders hervorgehoben wurde die erfolgreiche Verbindung von schulischer Ausbildung und professionellem Trainingsbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesskiverband.

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Absolvent Nico Haberl, der als Guide von



© Christoph Oberschneider

Über viele erfolgreiche Nachwuchssportler darf sich die Skitourismusschule Bad Hofgastein freuen.

Johannes Aigner bei den Paralympischen Winterspielen in Norditalien drei Goldmedaillen gewann. Auch sportlich konnte die Schule erneut starke Ergebnisse feiern: Tobias Zwisler führte einen Dreifachsieg im Salzburg-AG-Landescup vor Maxi Grünwald und Andreas Van der Merwe an.

Manuel Jäger überzeugte mit mehreren Spitzenplätzen auf nationaler und internationaler Ebene. Bei den Jugendlichen sicherte sich Jonas Leitner die österreichischen Jugendmeistertitel in Super-G und Abfahrt. Im Europacup holten Lisa Grill und Emily Schöpf Spitzenplätze in der Super-G-Gesamt-

wertung und damit Fixplätze für den Weltcup. Natalie Falch zeigte mit Rang 11 im Slalom am Semmering ihr großes Potenzial. Für ein weiteres Highlight sorgte Katharina Huber, die gemeinsam mit Arian Rädler bei den Olympischen Spielen in Norditalien Gold im Teambewerb gewann. ■

Mit Praktikum in den Berufsalltag eintauchen

Der Plenarsaal der WK Salzburg wurde kürzlich zur Bühne für Schüler der siebten Klassen des Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasiums Salzburg (WRG) und des Akademischen Gymnasiums Salzburg. In Kooperation mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft präsentierten die besten Teams die Ergebnisse ihres betriebswirtschaftlichen Praktikums vor einer Jury. Neben dem Kennenlernen der Unternehmen stand vor allem das Erleben des Berufsalltags im Mittelpunkt.

Vom WRG Salzburg wurde die Präsentation über die Red Bull Mediahouse GmbH mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Platz zwei ging an das Team, das die SalzburgMilch



Im WRG ging Platz 1 an das Team „Red Bull Mediahouse GmbH“ (v. l.): Katharina Heil (WKS-Talente-Check), Bernhard Reitsammer (Elternvertreter), die Schülerinnen Cagla Karakaya, Pia Tschernkowitz und Sophia Neugebauer sowie WRG-Direktor Gerhard Klampfer. © WKS

GmbH vorstellte, gefolgt von der Gruppe, die Einblicke in den Alltag bei der Stieglbrauerei Salzburg gab. Und bei den Präsentationen des Akademischen Gymnasiums Salzburg

ging Platz 1 an das Team Salzburger Landeskliniken, Platz 2 an das Team Landestheater Salzburg und der dritte Platz an das Team „Übergossene Alm“.

Bereits seit 2020 stärkt die WK Salzburg mit dem Karriere-Check die Berufsorientierung an Allgemeinbildenden Höheren Schulen. Dass dieses Thema zunehmend an Bedeutung gewinnt, zeigt sich auch in den aktuellen bildungspolitischen Reformüberlegungen. Der von Bildungsminister Christoph Wiederkehr präsentierte „Plan Z“ sieht vor, in der Sekundarstufe I künftig ein eigenes Unterrichtsfach „Wirtschaftsbildung und Berufsorientierung“ zu verankern. Aus Sicht der Wirtschaftskammer ist das ein wichtiger Schritt, um wirtschaftliche Grundkompetenzen und Finanzbildung stärker im Schulalltag zu verankern.

Mathematik-Matura: Gut vorbereiten

Mit dem Abschluss der diesjährigen Mathematik-Matura und den bevorstehenden Nachprüfungen wird deutlich, wie wichtig eine rechtzeitige und kontinuierliche Vorbereitung ist. Das WIFI Salzburg unterstützt Schüler mit einem umfassenden Angebot an Mathematik-Nachhilfekursen: von der gezielten Vorbereitung auf einzelne Prüfungen bis hin zur begleitenden Lernunterstützung über das gesamte Schuljahr.

Viele unterschiedliche Kurse

Für Schüler, die im Herbst in die Abschlussklasse starten, bieten die Sommerkurse „Fit für die Maturaklasse“ eine ideale Vorbereitung auf das entscheidende Schuljahr. Es werden zentrale Inhalte wiederholt und gefestigt, um mit einer soliden Basis und mehr Sicherheit in die Maturaklasse zu starten.

Steht die Matura noch nicht unmittelbar bevor, sorgt der Kurs „Fit durch das Schuljahr“ für kontinuierliche Unterstützung. In wöchentlichen 90-minütigen Einheiten werden mathematische Inhalte laufend wiederholt,



© Rido - stock.adobe.com

Ob Nachprüfung oder Matura – eine Vorbereitung mit dem WIFI Salzburg ist oft der Schlüssel zum Erfolg in Mathematik.

Fragen geklärt und Wissenslücken frühzeitig geschlossen. Die regelmäßige Lernbegleitung hilft dabei, den Anschluss nicht zu verlieren und dauerhaft „am Ball zu bleiben“.

Für Schüler, die eine Nachprüfung absolvieren müssen, bietet das WIFI Salzburg mit „Fit für die Nachprüfung in

Mathematik“ eine gezielte Vorbereitung. Durch kompakte Wiederholungen, individuelle Lernplanung und praxisnahe Aufgaben wird der Prüfungsstoff strukturiert aufgearbeitet.

Mit diesem breiten Angebot reagiert das WIFI Salzburg auf den weiterhin hohen Bedarf an Lernbegleitung in Mathematik

und setzt auf eine Kombination aus individueller Unterstützung, Praxisnähe und kontinuierlichem Lernen. ■



**WIFI-
Lernbegleitung
Mathematik.**

WK Salzburg unterstützt Tacata-Talentecamps

Mit den Tacata-Talentecamps des Vereins Pro Talente setzt Salzburg seit Jahren ein starkes Zeichen für die Förderung junger Begabungen. Insgesamt 112 besonders talentierte Volksschulkinder aus allen Bezirken nehmen jährlich an den dreitägigen Camps auf Schloss Tandalier in Radstadt teil.

In Workshops zu Robotik, Naturwissenschaften, Medizin oder Rhetorik arbeiten die Kinder gemeinsam mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur an kreativen Projekten und sammeln erste Erfahrungen in Bezug auf wissenschaftliches Denken. Die Wirtschaftskammer Salzburg

unterstützt das Leuchtturmprojekt gemeinsam mit dem Land Salzburg und dem Raiffeisenverband Salzburg.

Bildungsangebote für junge Talente

Dadurch bleibt die Teilnahme für Familien leistbar und junge

Talente erhalten frühzeitig einen Zugang zu innovativen Bildungsangeboten. Für die Wirtschaftskammer Salzburg ist Tacata ein wichtiger Beitrag zur Chancengerechtigkeit sowie zur Förderung künftiger Fachkräfte und innovativer Köpfe im Bundesland Salzburg.

Ausbildertraining & -akademie

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 6.–9.7.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161115, € 600,00
Salzburg: 17.–20.8.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161125, € 600,00
WIFI Pongau: 13.–16.7.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161215, € 600,00

NEU: Zertifizierte:r Lehrlingscoach & -mentor:in

Salzburg: 25.2.–14.10.2027 (7 Kurstage Präsenz + 30 LE Transfer- & Selbststudium), 73130016, € 1.950,00

Ausbilder:innen-Fresh-up-Tag

Salzburg: 1.10.2026, Do 9.00–17.00, 73233016, € 350,00

Hinweis: Mit diesem Fresh-up-Workshop kommen wir auf Wunsch gerne in Ihr Unternehmen!

MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ausbildung zum Internen Auditor (IA)

Salzburg: 8.–10.7.2026, Mi–Fr 9.00–17.00, 21078025, € 880,00

Ready to lead – Ihr Start in die Führung

Salzburg: 14.7.–19.9.2026, 14.7., Di 8.00–10.00 online, 23.7. und 11.8., 9.00–17.00 im WIFI, 1.8., 8.00–10.00 online, 12037016, € 790,00

Sichtbar führen – Auftreten & Wirkung als Führungskraft

Salzburg: 12.8.–19.9.2026, 12./13.8. Präsenz, 1.9. online, 18.00–20.00, 2 Stunden Einzelcoaching 14.8. oder 31.8.2026, 12043016, € 790,00

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 27.7.–12.8.2026, Mo–Do 8.00–16.30, 71505105, € 1.450,00

Unternehmertraining kompakt – online

Online: 17.8.–4.9.2026, Mo–Fr 8.00–13.30/14.00 (lt. Stundenplan), 3.9. 8.00–16.00, 71513075, € 1.410,00

KI in der Führung

Salzburg: 20./21.7.2026, Mo, Di 18.00–22.00, 86112035, € 485,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik II – Aufbauseminar

Salzburg: 1./2.7.2026, Mi 8.30–17.00, Do 8.30–16.00, 11019025, € 490,00

SPRACHEN

Deutsch A2/2

Salzburg: 2.7.–4.8.2026, Di, Do 8.30–12.30, 65811245, € 405,00

Englisch C1 – Advanced – Prüfung

Salzburg: 2.7.2026, schriftliche und mündliche Prüfung finden am selben Tag statt. Die genaue Zeiteinteilung bekommen Sie 7 Tage vor der Prüfung per Mail, 75202055, € 268,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

Personalverrechner – Grundkurs kompakt

Salzburg: 29.6.–8.7.2026, Mo–Do 8.00–17.00, 12319035, € 520,00

Technischen Kundendienst messbar erfolgreich steuern

Salzburg: 2./3.7.2026, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–18.00, 16720015, € 350,00

EDV/IT/MEDIEN/ SOCIAL-MEDIA-/ONLINE- MARKETING/KI

Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 24./25.6.2026, Mi, Do 9.00–17.00, 83441055, € 485,00

ICDL-Standard – eLearning-Kurs

eLearning: Ab Wunschstarttermin 90 Tage Zugriff auf die WIFI-Lernplattform, 88008016, € 925,00

JavaScript-Kurs – online lernen

Online: 20.7.–11.9.2026, Live-Onlinevorlesung Do 19.00–20.00, 73193035, € 649,00

Texten & Storytelling für Social Media

Salzburg: 16.6.2026, Di 8.30–16.30, 86003025, € 485,00

Instagram Marketing – Grundlagen

Salzburg: 18.6.2026, Do 8.30–16.30, 86000025, € 485,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

MBA Businessmanager:in

Salzburg: 27.8.2026, Do 18.00, 95001036

Scale-up-Masterclass

Salzburg: 1.7.2026, Mi 18.00 – Teilnahme in Präsenz und online möglich, 11084026

Business Coach

Salzburg: 15.7.2026, Mi 18.00–19.30, Orientierungsgespräch am Do 23.7. und nach Vereinbarung, 11105025
Salzburg: 26.8.2026, Mi 18.00–19.30, Orientierungsgespräch am Do 3.9., 11105035

Lehrgang

Pädagogische Zusatzkräfte

Salzburg: 1.7.2026, Mi 18.00–19.30, 11116045

Controlling in der Praxis – diplomierter:r Controller:in

Salzburg: 18.6.2026, Do 18.00–20.00, 74016035

Controlling in der Praxis – diplomierter Betriebswirt

Salzburg: 25.6.2026, Do 18.00–20.00, 74017035

Data Science und Business Analytics

Online: 7.7.2026, Di 17.30–19.00, 21865055

Diplomlehrgang KI und Film

Salzburg: 18.6.2026, Do 18.00–20.00
Online: 23.7.2026, Do 18.00–20.00, 21808045

Grundlagen digitales Marketing – Intensivlehrgang kompakt mit Diplom

Salzburg: 4.9.–11.11.2026, Fr 13.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 84391016, € 3.150,00

Datenschutz, Cookies und KI für Online- & Social-Media-Marketing rechtskonform nutzen

Online: 22./24.6.2026, Mo, Mi 13.00–16.00, 21049045, € 295,00

NIS2/NIS-Gesetz: Cybersicherheit in Unternehmen – eLearning-Kurs

Meisterklasse/Ausbildung

Berufsfotograf

Salzburg: 2.7.2026, Do 18.00–20.00, 21825045

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®- Energetiker

Online: 8.7.2026, Mi 19.00–20.30, 75300055

Mentaltraining – Diplomausbildung

Online: 20.8.2026, Do 19.00–21.00, 15214035

Ordinationsassistentz/ med. Verwaltung

Salzburg: 2.7.2026, Do 17.00–18.00, 11611045

TCM-Therapeut/ Ernährungsberatung

Salzburg: 1.7.2026, Mi 17.00–18.00, 72330165

TEH®-Ausbildungen

Online: 27.8.2026, Do 18.00–19.30, 75113065

Yoga/Kinderyoga/Chair Yoga/ Yoga Nidra und Meditations- training

Online: 26.8.2026, Mi 17.00–18.30, 73067135

Berufsreifeprüfung

Salzburg: 18.8.2026, Di 18.00–20.00, 97000035

Diplom-Küchenmeister – NQR VI

Salzburg: 25.6.2026, Do 15.00–ca.16.30, 74066025

eLearning: Ab Wunschstarttermin 90 Tage Zugriff auf die WIFI-Lernplattform, 84383016, € 280,00

ChatGPT im Berufsalltag – Grundlagen und Anwendungen

Salzburg: 20.6.2026, Sa 9.00–17.00, 86159085, € 485,00

Ausbildung zertifizierte:r KI- Beauftragte:r (KIB)

Salzburg: 31.8.–4.9.2026, Mo, Di & Mi–Fr 9.00–17.00, 86179035, € 2.250,00

WIFI-KURSE

Zertifizierungsprüfung KI-Beauftragte:r (KIB)

Salzburg: 16.9.2026, Mi 9.00–10.00, 86183016, € 235,00

TECHNIK

Hochvolt für Kfz-Techniker – HV 2

Salzburg: 6.–8.7.2026, Mo–Mi 8.00–17.00, 23011065, € 620,00

Hochvolttechnik HV2 – für Kfz-Lehrlinge

Salzburg: 13.7.2026, Mo 8.00–17.00, 23018015, € 270,00

Salzburg: 14.7.2026, Di 8.00–17.00, 23018025, € 270,00

Salzburg: 15.7.2026, Mi 8.00–17.00, 23018035, € 270,00

Kfz § 57a KFG Periodische

Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 6./7.7.2026, Mo, Di 18.00–22.00, 23657315, € 300,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik

Salzburg: 10.7.2026, Fr 8.00–15.00, 23720195, € 250,00

Salzburg: 25.7.2026, Sa 8.00–17.00, 25158065, € 290,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Holztechnik –Praxis

Berufsschule Kuchl: 6.7.2026, Mo 14.00–16.00, 19070045, € 200,00

Berufsschule Kuchl: 6.7.2026, Mo 16.30–18.30, 19070055, € 200,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Theoriekurs

Salzburg: 7.7.2026, Di 9.00–13.00, 27757025, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Praxis

Salzburg: 10.7.2026, Fr 8.00–17.00, 27758025, € 270,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis Schweißtechnik

Salzburg: 30.6.2026, Di 8.00–17.00, 25155035, € 285,00

HANDEL/VERKEHR

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Medizinproduktehandel für gewerberechtliche Geschäftsführer

Salzburg: 19.–24.8.2026, Mi–Fr 9.00–17.00 Präsenz und Mo 9.00–15.00 online, 33002015, € 830,00

Kaufmännisch-administrative Berufslehrlinge – Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 22./23.6.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 39005125, € 420,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik

Salzburg: 21.7.2026, Di 8.30–17.00, 51406055, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher Vorschriften/digitaler Tachograf

Salzburg: 22.7.2026, Mi 8.30–17.00, 51405055, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1 – Ladungssicherung

Salzburg: 20.7.2026, Mo 8.30–17.00, 51404055, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis

Salzburg: 16./17.7.2026, Do, Fr 8.30–17.00, 51403055, € 320,00

HANDWERK/WEITERE GEWERBE

Vers.-Agenten IDD: Berufsunfähigkeit und Familienabsicherung einfach verkaufen

Wirtschaftskammer Salzburg: 2.7.2026, Do 9.00–16.00, 16638015, € 200,00

GESUNDHEIT/WEISSNESS

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung – Sugaring und Waxing

Salzburg: 13.7.2026, Mo 10.00–12.00, 27035055, € 450,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 13.7.2026, Mo 10.00–13.00, 27206125, € 450,00



© WKS/Hannelore Kirchner

Mentaltrainer:in für Kinder und Jugendliche – Diplomlehrgang

Salzburg: 18.7.–5.12.2026, Sa 9.00–19.00, 15215035, € 690,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Kosmetik

Salzburg: 10./11.7.2026, Do 18.00–21.45, Sa 9.00–17.00, 27303025, € 295,00

MATURA/WERKMEISTER/SCHULEN

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

WIFI Pongau: 24.8.2026 – 15.6.2027, Mo–Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001616, € 4.030,00

Berufsreifeprüfung Deutsch

WIFI Pinzgau: 25.8.2026 – 25.5.2027, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche und 3 Samstage, 97020636, € 1.290,00

WIFI Lungau: 26.8.2026 – 26.5.2027, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 3-mal Sa 8.00–13.30, davon 18 Abende online, 97020646, € 1.290,00

WIFI Pongau: 26.8.2026 – 2.6.2027, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche und 4 Samstage, 97020616, € 1.290,00

Salzburg: 26.8.2026 – 2.6.2027, Mi 17.30–21.30, 4 LE pro Woche und 3 Samstage, 97020036, € 1.290,00

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 26.8.2026 – 16.6.2027, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche und ein Samstag 8.00–16.00, 97022026, € 1.270,00

WIFI Pinzgau: 26.8.2026 – 16.6.2027, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche und ein Samstag 9.00–13.00, 97022636, € 1.270,00

WIFI Pongau: 27.8.2026 – 17.6.2027, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche und zwei Samstage 9.00–17.00, 97022616, € 1.270,00

Berufsreifeprüfung Mathematik

WIFI Pinzgau: 24.8.2026 – 13.9.2027, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche und 2 Samstagstermine, 97021636, € 1.470,00

WIFI Pongau: 25.8.2026 – 18.9.2027, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021616, € 1.470,00

Salzburg: 25.8.2026 – 14.9.2027, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche und 6 Samstagstermine, 97021026, € 1.470,00

Fit für die Nachprüfung in Mathematik (Nachhilfe in Mathematik)

Salzburg: 24.8.–10.9.2026, Mo–Do 9.00–12.00, 36 Lehreinheiten, Vormittagskurs, 97230015, € 825,00

Salzburg: 24.8.–10.9.2026, Mo–Do 14.00–17.00, 36 Lehreinheiten, Nachmittagskurs, 97230025, € 825,00

TOURISMUS

Meisterkurs Konditor

Salzburg: 10.8.–17.12.2026, Mo, Di 8.30–17.00 Praxis Präsenz, Do 18.00–22.00 online, 41168036, € 2.890,00

Kochlehrlinge/Gastroniefachkraft – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

WIFI Pinzgau: 30.6.–1.7.2026, Di, Mi 8.00–16.00, 41115045, € 500,00

Restaurantfachlehrlinge/Gastroniefachkraft – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

WIFI Pinzgau: 30.6.–1.7.2026, Di, Mi 8.00–16.00, 41116045, € 500,00

Tourismus:

E-Learning-Angebot

Virtuelles Cocktailmixen

Ad hoc buchbar: Sie können jederzeit starten! 41024015, € 99,00

Food Waste Hero – für Nachhaltigkeit

Ad hoc buchbar: Sie können jederzeit starten! 41027015, € 99,00

Kostenrechnung und Kalkulation im Tourismus

Ad hoc buchbar: Sie können jederzeit starten! 40091015, € 99,00

Social Media Strategie für Tourismusbetriebe

Ad hoc buchbar: Sie können jederzeit starten! 40055015, € 99,00

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

AFG Holding GmbH, FN 593331x, Innsbrucker Bundesstraße 19, 5020 Salzburg; MV: Mag. Christoph Hirsch M.B.L., LL.M., Nonntaler Hauptstraße 1a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/840105, Fax: Dw. -31, E-Mail: chirsch@hirsch.partners. AF: 29.07.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 12.08.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 02.06.2026, 71 S 70/26f)

Cargowell Spedition GmbH, FN 442301v, F.-W.-Raiffeisen-Straße 1, 5061 Elsbethen-Glasenbach; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 29.07.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 12.08.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.05.2026, 71 S 64/26y)

Elando Elektrotechnik GmbH, FN 438677p, Kehlbach 61, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer; MV: Patrick Gensbichler LL.M. (WU) LL.B. (WU) Bsc. (WU), Stubenring 18, 1010 Wien, Tel.: 533/5272, Fax: Dw. -15, E-Mail: office@abel-legal.at. AF: 30.07.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 13.08.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 21.05.2026, 23 S 18/26f)

Verl. n. Edith Gisela Köcher, geb. 17.07.1934, verst. 23.03.2026, zul. wh. Hauptstraße 49/5, 5600 St. Johann im Pongau; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 29.07.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 12.08.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.05.2026, 71 S 61/26g)

Malerei Laki GmbH, FN 551498b, Kuenburgstraße 1/6, 5020 Salzburg; MV: Dr. Wolfgang Auer, Siebenstädterstraße 64, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/423137, Fax: 0662/432820, E-Mail: office@ra-auer.net. AF: 05.08.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 19.08.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.05.2026, 71 S 65/26w)

RE-QUADR.AT GMBH, FN 511917w, Schranngasse 6/EG, 5020 Salzburg; MV: Mag. Daniel Schöpf, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 27.07.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 10.08.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 26.05.2026, 44 S 22/26y)

Raphael Wagner, geb. 25.09.1992, Unternehmer, Obere Bräugasse 13, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer; MV: Mag. Christoph Hirsch M.B.L., LL.M., Nonntaler Hauptstraße 1a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/840105, E-Mail: chirsch@hirsch.partners. AF:

29.07.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 12.08.2026, 09.45 Uhr, Saal 304. (LG Salzburg, 01.06.2026, 71 S 53/26f)

Aufhebungen

Bella Clean GmbH, FN 625461x, Möwenstraße 14/1, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 26.05.2026, 71 S 132/25x)

Daniel Blagojevic, geb. 28.01.1981, Hausbetreuung, Reenerstraße 2/2, 5161 Elixhausen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 01.06.2026, 23 S 31/25s)

Dimitrios Charalampidis, geb. 21.04.1972, Gastwirt, Himmelreich 6, 5071 Wals. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 26.05.2026, 71 S 169/25p)

Garcia & Matuscsak GmbH, FN 606746z, Altendorffstraße 2, 5400 Hallein. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.06.2026, 44 S 9/25k)

INOSUN Umwelt & Sonnenstrom e.Gen, FN 526924p, General-Keyes-Straße 29/3, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 08.06.2026, 71 S 126/23m)

K1 Stüberl GmbH, FN 640756p, Schloßstraße 18, 5550 Radstadt. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.06.2026, 71 S 14/26w)

Martin Lukesch, geb. 25.04.1977, Kfz-Mechaniker, Dorfstraße 64/1, 5081 Anif. Der Konkurs wird mit Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 26.05.2026, 71 S 44/25f)

mehrdafon GmbH, FN 327234b, Membergerstraße 1, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.06.2026, 71 S 150/23s)

Christoph Reinhartshuber, geb. 12.08.1981, Inh. d. Platzhirsch e.U., FN 428531v, Ehrgottstraße 9, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 2/26f)

Sean Resinger, geb. 25.03.2002, Inhaber einer Werbeagentur, Judengasse 9/25, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.06.2026, 71 S 84/25p)

Voltelios Austria GmbH, FN 598402d, Wiessstraße 13, 5161 Elixhausen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 08.06.2026, 71 S 191/24x)

Werkbank GmbH, FN 462491i, Gewerbestraße 18, 5082 Grödig. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.06.2026, 71 S 90/24v)

Bestätigungen

Christoph Kohlberger, geb. 07.07.1987, Unternehmer, Bacherstraße 3, 5662 Bruck/Großglocknerstraße. Der am 27.05.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 08.06.2026, 71 S 10/26g)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Mohammad Ibrahim Askar, geb. 18.12.1983, Peter-Pfenninger-Straße 35/21, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 79/26d)

Adriana-Elena Breaban, geb. 22.11.1976, Personenbetreuung, Unterbergstraße 9/1, 5081 Anif. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 63/26a)

Andra-Oana Dan, geb. 01.07.1996, Dr.-Gmelin-Straße 34, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 06.05.2026, 8 Se 6/25t)

Abdelrahman Elshennawi, geb. 16.11.1988, Rainerstraße 24, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 85/26m)

Ibrahim Murat Frank, geb. 04.08.1986, Arthur-Schnitzler-Straße 4/6, 5026 Salzburg-Aigen. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 83/26t)

Elsan Quliyev, geb. 31.05.1990, Ignaz-Harrer-Straße 60/24, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 12.05.2026, 71 S 70/26f)

Mensur Sokolovic, geb. 08.05.1991, Graf-Zeppelin-Platz 2/2, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 11.05.2026, 8 Se 1/26h)

Solexus GmbH, FN 613559v, Münchner Bundesstraße 110, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 74/26v)

Iveta Tissanova, geb. 03.01.1974, Personenbetreuung, Katzmoosstraße 28, 5161 Elixhausen. (LG Salzburg, 06.05.2026, 44 Se 23/26w)

Michael Zerul, geb. 08.11.1992, Stauffeneggstraße 51/Top 11, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 07.05.2026, 71 S 12/26a, 71 S 23/26v)

Betriebsfortführungen

Roxana-Maria Boldijar, geb. 27.11.1993, Personenbetreuerin, Santnergasse 49/6, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 27.05.2026, 71 S 35/26h)

Hotel Hinterhag Betriebs GmbH & CoKG, FN 113222d, Hinterhagweg 43, 5753 Saalbach. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 27.05.2026, 71 S 29/26a)

Procomcare Biotech GmbH, FN 289033z, Handelszentrum 16, 5101 Bergheim. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.06.2026, 44 S 47/25y)

Anita Szabo, geb. 29.12.1988, Hausbetreuerin, Weng 128/3, 5453 Werfenweng. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.06.2026, 44 S 10/26h)

Betriebsschließungen

Babogi GmbH, FN 493551k, Goldgasse 12, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 20.05.2026, 23 S 7/26p)

Bauer & Dahmen GmbH, FN 593960x, Fischbach 7, 5441 Abtenau. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 28.05.2026, 71 S 57/26v)

Cargowell Spedition GmbH, FN 442301v, F.-W.-Raiffeisen-Straße 1, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 08.06.2026, 71 S 64/26y)

Mag. Thomas Ebner, geb. 08.04.1967, Handelsgewerbebetreibender, Siezenheim 290, 5071 Wals-Siezenheim. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 8/26p)

Gabor Kugler, geb. 06.09.1974, Obere Marktstraße 14, 5541 Altenmarkt im Pongau. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 27.05.2026, 23 S 10/26d)

Liga GmbH, FN 604995z, Stefan-Zweig-Straße 3, 5700 Zell am See. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 27.05.2026, 71 S 180/25f)

Malerei Laki GmbH, FN 551498b, Kuenburgstraße 1/6, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 01.06.2026, 71 S 65/26w)

Prüfungstagsatzungen

ALP Verputz GmbH, FN 557301k, Industriestraße 59, 5600 St. Johann im Pongau. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplanungsatzung am 24.06.2026, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 20.05.2026, 71 S 112/25f)

Dorfkrug OG, FN 603994b, Achenstraße 2, 5710 Kaprun. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 27.05.2026, 12.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 21.05.2026, 23 S 14/25s)

Opus Et Futurum GmbH, FN 556658s, Neubach 110, 5523 Annaberg-Lungötz. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 24.06.2026, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 08.06.2026, 71 S 198/24a)

Nemanja Stojanovic, geb. 30.03.2001, Gastwirt, Pflanzmannstraße 2/7, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs-, Verteilungs- und Zahlungsplanungsatzung am 08.07.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 08.06.2026, 71 S 28/26d)

Systeme GmbH, FN 495515z, Sinnhubstraße 18, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 24.06.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 08.06.2026, 71 S 75/25i)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Eröffnungen

Zaindi Dadajew, geb. 01.10.1977, Entrümppler und Hausbetreuer, Ignaz-Harrer-Straße 72/G1, 5020 Salzburg; SV: Mag. Christoph Hirsch M.B.L., LL.M., Nonntaler Hauptstraße 1a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/8401 05, Fax: Dw. 31, E-Mail: chirsch@hirsch.partners, AF: 06.08.2026, Berichtstagsatzung am 02.07.2026, 08.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404, Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 20.08.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 01.06.2026, 23 S 16/26m)

Aufhebungen

Reset Gruppe GmbH, FN 530507h, Bundesstraße 12, 5600 St. Johann im Pongau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 08.06.2026, 71 S 27/26g)

Bestätigungen

Reset Gruppe GmbH, FN 530507h, Bundesstraße 12, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 20.05.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 21.05.2026, 71 S 27/26g)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Manufaktur von Ankershofen GmbH & Co KG, FN 632519a, Eggelstraße 3, 5400 Hallein; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at, AF: 06.08.2026, Berichtstagsatzung am 02.07.2026, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 20.08.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 27.05.2026, 23 S 19/26b)

Betriebsschließungen

inspire GmbH, FN 324470m, Vogelweiderstraße 63, 5020 Salzburg. Die Schließung folgender Unternehmensbereiche wird angeordnet: Consulting – Distrikt Ost – Büro Neubaugasse 3/10 in 1070 Wien und – Training und Development – AMS – Deutsch und Orientierung sowie Deutsch für Gastronomie und Reinigung. (LG Salzburg, 02.06.2026, 44 S 21/26a)

Prüfungstagsatzungen

Abtenauer Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., FN 41027i, Au 99, 5441 Abtenau. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 17.06.2026, 13.00 Uhr, LG Salzburg,

Saal 304. (LG Salzburg, 20.05.2026, 71 S 26/26k)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Nijaz Aljic, geb. 24.03.1965, Bezieher von Reha-Geld, Goethestraße 11/1/14, 5020 Salzburg, AF: 20.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.08.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 2. (BG Salzburg, 19.05.2026, 7 S 12/26v)

Mario Berger, geb. 11.12.1972, Großhandelskaufmann, Ignaz-Glaser-Straße 45/1, 5111 Bürmoos, AF: 18.08.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.09.2026, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 02.06.2026, 14 S 9/26b)

Piotr Andrzej Bielaszewski, geb. 28.06.1976, Tischler, Moartalstraße 373/5, 5440 Golling an der Salzach, AF: 12.08.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.08.2026, 09.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 21.05.2026, 76 S 6/26k)

Dalila Di Mariano, geb. 08.05.1995, Karenz, Bessaraberstraße 55/18, 5020 Salzburg, AF: 22.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 12.08.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.06.2026, 5 S 15/26w)

Sladjana Djakovic, geb. 30.07.1982, arbeitslos, Goethestraße 27, 5020 Salzburg, vorm. wh. Anton-Graf-Straße 8, Innsbrucker Bundesstraße 24, Eniglstraße 1, Linzer Gasse 15, 5020 Salzburg, AF: 22.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 12.08.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.05.2026, 7 S 15/26k)

Ruzica Dumitrasku, vorm. Nika Dumistrasku, geb. 02.05.1960, Pensionistin, Dr.-Gmelin-Straße 110/39, 5020 Salzburg, AF: 24.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.08.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.05.2026, 8 S 14/26w)

Denise Eslbauer, geb. 23.10.1995, Laufenstraße 54A, 5020 Salzburg, AF: 29.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 19.08.2026, 11.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.05.2026, 5 S 12/26d)

Kerstin Fleischmann, geb. 23.07.1987, AMS-Geld-Bezieherin, Maierhof 16/1, 5651 Goldegg, AF: 14.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 28.07.2026, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 21.05.2026, 25 S 8/26x)

Marco Fleischmann, geb. 19.02.1988, Maierhof 16/1, 5651 Goldegg, AF: 14.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 28.07.2026, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 21.05.2026, 26 S 9/26a)

Thomas Gillhofer, geb. 24.09.1975, Holzmeisterstraße 40/4, 5071 Siezenheim, AF: 24.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 14.08.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 20.05.2026, 7 S 13/26s)

Ali Haiek, geb. 14.05.1986, Arbeiter, Gapfen 32/1, 5523 Lungötz, AF: 12.08.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.08.2026, 09.30 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 28.05.2026, 75 S 5/26f)

Oliver Heinrich, geb. 19.09.1977, Reservierungsmitarbeiter, Hans-Kudlich-Straße 3/5, 5640 Bad Gastein, AF: 28.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 11.08.2026, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 26.05.2026, 25 S 13/26g)

Bayram Kosal, geb. 01.03.1975, Küchenhilfe, Gallwiesweg 47a, 5630 Bad Hofgastein, AF: 28.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 11.08.2026, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 26.05.2026, 25 S 12/26k)

Emanuela Kostic, geb. 02.11.2001, Angestellte, Gaisbergstraße 13/5, 5020 Salzburg, AF: 22.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 12.08.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.06.2026, 5 S 17/26i)

Manuela Herta Kroißl-Fürtbauer, vorm. Fürtbauer, geb. 09.03.1975, diplomierte Krankenpflegerin, Eichenweg 12/2, 5301 Eugendorf, AF: 18.08.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.09.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 03.06.2026, 15 S 23/26v)

Dorothea Miller, vorm. Scheyerl, geb. 15.05.1958, Pensionistin, Langgasse 79/3, 5424 Bad Vigaun, AF: 12.08.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.08.2026, 10.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 08.06.2026, 75 S 16/26y)

Marko Miloicic, geb. 13.09.1997, Rosengasse 8/4, 5020 Salzburg, AF: 24.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 14.08.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 19.05.2026, 6 S 1/26v)

Abdessamad Mrabet, geb. 10.01.1969, Angestellter, Wiesstraße 10c/4, 5161 Elixhausen, AF: 18.08.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am

01.09.2026, 08.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 03.06.2026, 14 S 10/26z)

Roxana Maria Ochoa Aguilera, geb. 23.10.1972, Aglassingerstraße 44/25, 5023 Salzburg, AF: 24.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.08.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.05.2026, 5 S 14/26y)

Alexander Ofner, geb. 27.02.1975, Wimmerberg 36, 5421 Adnet, AF: 15.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 29.07.2026, 10.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 20.05.2026, 75 S 13/26g)

Monika Pickl, geb. 23.07.1986, Falkenauerstraße 30/16, 5020 Salzburg, vorm. wh. Wüstenrotstraße 22, 5023 Salzburg, AF: 22.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 12.08.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.06.2026, 8 S 13/26y)

Helena Popovic, geb. 11.02.1988, Gastgewerbe, Plainstraße 36/5, 5020 Salzburg, AF: 22.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 12.08.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 21.05.2026, 6 S 15/26b)

Manuel Rainer, geb. 24.04.1986, Rehageld-Bezieher, Südtiroler Siedlung 28/52, 5600 St. Johann im Pongau, AF: 28.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 11.08.2026, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 28.05.2026, 25 S 14/26d)

Gerhard Heinz Regner, geb. 09.01.1963, Pensionist, Elisabethstraße 53/3, 5020 Salzburg, AF: 26.08.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 16.09.2026, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.06.2026, 7 S 14/26p)

Stefanie Reiter, geb. 17.02.1983, Kinderbetreuungsgeld-Bezieherin, Südtiroler Siedlung 28/52, 5600 St. Johann im Pongau, AF: 11.08.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 25.08.2026, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zimmer 54, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 29.05.2026, 26 S 14/26m)

Renate Schützenhofer, vorm. Riederer, geb. 04.02.1960, Pensionistin, Hedeggweg 8/15, 5600 St. Johann im Pongau, AF: 28.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 11.08.2026, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 22.05.2026, 26 S 13/26i)

Mirela Sladojevic, geb. 25.10.1981, Bezieherin von Sozialunterstützung, Schweizeriedlung 21/15, 5071 Wals bei Salzburg, AF: 24.07.2026. Eigenver-

waltung des Schuldners, Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.08.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.05.2026, 5 S 41/25t)

David Spasojevic, geb. 01.08.2002, Schmiedweg 10, 5101 Bergheim. AF: 27.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners, Prüfungstagsatzung am 11.08.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 27.05.2026, 15 S 14/26w)

Gospodin Stoykov, geb. 16.01.1985, dzt. Notstandshilfebezug, Fichtlmühlstraße 2a/A6, 5300 Hallwang. AF: 28.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners, Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 11.08.2026, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.05.2026, 15 S 22/26x)

Aufhebungen

Laur-Catalin Alixandru, geb. 08.05.2000, Personaltrainer, Salzburger Straße 7, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 27.05.2026, 26 S 3/26v)

Kaspars Deksnis, geb. 02.08.1986, Würzenberg 40/1, 5102 Anthering. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.05.2026, 14 S 3/26w)

Eva Erdos, geb. 29.11.1981, Kartenkontrolleurin, Gaismairallee 44/1, 5550 Radstadt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 26.05.2026, 25 S 3/26m)

Michaela Gertrude Erlachner, geb. 29.05.1968, Kaufmännische Angestellte, Bergstraße 16a/10, 5700 Zell am See. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 28.05.2026, 80 S 7/26v)

Patrick Fanningner, geb. 14.07.1992, Eisenleger, Urreiting 56, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 27.05.2026, 26 S 4/26s)

Markus Fletschberger, geb. 22.02.1969, Unterfeldstraße 4/2, 5071 Wals, vorm. wh. Grabnersiedlung 312, 5542 Flachau, Walsersfeldstraße 38, Brückenstraße 1, 5071 Wals. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.05.2026, 6 S 21/25h)

Rahela Adelina Gogota, geb. 20.10.2000, Kindergartenpädagogin, Goethestraße 33/142, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 18.05.2026, 8 S 49/25s)

Markus Werner Hlebaina, geb. 16.06.1990, Am Göra 60, 5580 Tamsweg. Der

am 19.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Tamsweg, 19.05.2026, 3 S 4/24d)

Peter Hutegger, geb. 20.03.1960, Siebenstädterstraße 14/3, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.05.2026, 6 S 2/26s)

Christoph Günter Laibl, vorm. Kleiner, geb. 13.04.1996, Bodenleger, Wallbachstraße 16/28, 5202 Neumarkt am Wallersee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.05.2026, 15 S 2/26f)

Semih Okumus, geb. 22.07.1989, Friesachstraße 4/21, 5020 Salzburg, vorm. wh. Joseph-Messner-Straße 12, Rettenpacherstraße 20. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.05.2026, 6 S 41/25j)

Daniela Peintinger, vorm. Schweinitzer, geb. 01.01.1980, Pflegefachassistentin, Kapellenweg 29/4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 19.05.2026, 7 S 2/26y)

Jovo Radovanovic, geb. 18.01.1979, Wartenfellerstraße 18L, 5303 Thalgaun. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.05.2026, 15 S 3/26b)

Hans Christian Schneider, geb. 01.04.1978, Wachtelgasse 13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.05.2026, 5 S 38/25a)

Laszlo Szanyi, geb. 03.04.1986, Reinigungskraft, Weng 128/3, 5453 Werenweng. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 26.05.2026, 25 S 4/26h)

David Tuglu, vorm. Serkan Tuglu, geb. 19.07.1980, Angestellter, Maxglaner Hauptstraße 57/83, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 19.05.2026, 7 S 46/25t)

Bestätigungen

Dragan Boskovic, geb. 08.11.2001, Facharbeiter, Unterachting 7/1, 5102 Anthering. Der am 26.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.05.2026, 14 S 4/26t)

Christoph Brucker, geb. 13.09.1983, Servicetechniker/Monteur, Enhartingerstraße 4/1, 5203 Köstendorf. Der am 26.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.05.2026, 15 S 8/26p)

Mag. Wook-Wha Chun, geb. 07.02.1975, Faberstraße 20/5, vorm. wh. Griesgasse 17/22, 5020 Salzburg. Der am 22.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 28.05.2026, 5 S 53/23d)

Sandro Djuric, geb. 15.02.1994, Büroangestellter, Haldenweg 1, 5500 Bischofshofen. Der am 03.06.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Joahnn im Pongau, 03.06.2026, 25 S 6/26b)

Theresa-Victoria Eder, vorm. Schinzel, geb. 12.09.1983, Bezieherin von Sozialunterstützung, Radetzkystraße 8/25, 5020 Salzburg, vorm. wh. Aiglhofstraße 35, 5020 Salzburg. Der am 13.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.05.2026, 7 S 45/25w)

Sandrina Bianca Edenhauser, geb. 04.04.1972, Verkäuferin, Fischachmühle 10, 5203 Köstendorf. Der am 02.06.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 02.06.2026, 14 S 5/26i)

Michael Georg Gritsch, geb. 01.02.1978, Etrichstraße 37/1, 5020 Salzburg. Der am 13.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.05.2026, 5 S 49/25v)

Harald Gumprecht, geb. 06.08.1960, Pensionist, Gaisbergstraße 9E/02.05,

5020 Salzburg. Der am 29.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 29.05.2026, 7 S 58/24f)

Krasimira Genova Georgieva, geb. 07.01.1969, Robinigstraße 10/9, 5020 Salzburg. Der am 29.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.05.2026, 8 S 48/25v)

Stefan Grabler MSc, geb. 17.03.1990, selbständig, Waldsiedlung 27/3, 5203 Köstendorf. Der am 02.06.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 03.06.2026, 15 S 23/25t)

Andreas Kücher, geb. 28.06.1978, Gaswerkstraße 13/12, 5020 Salzburg. Der am 13.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.05.2026, 7 S 3/26w)

Sabine Maier, geb. 23.06.1993, Kinderbetreuungsgeld-Bezieherin, Pfliegergasse 12/9, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 21.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 21.05.2026, 80 S 8/26s)

Melanie Meyer, geb. 21.02.1997, Triebenbachstraße 43/4, 5020 Salzburg, vorm. wh. Neuwieben 67, 6393 St. Ulrich am Pillersee, Grünbichl 8, 6391 Fieberbrunn. Der am 13.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.05.2026, 5 S 3/26f)

Steuerkalender für Juni 2026

15. Juni:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für April 2026
- **Lohnsteuer** für Mai 2026
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Mai 2026
- **Kammerumlage II** (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,35%) für Mai 2026
- **Werbeabgabe** für April 2026

25. Juni:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Juni:

- **Vergnügungssteuer** für Mai 2026 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** samt Mobilitätsbeitrag für April 2026 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Mai 2026

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

SERVICE INFOS

Christoph Günter Laibl, vorm. Kleiner, geb. 13.04.1996, Bodenleger, Wallbachstraße 16/28, 5202 Neumarkt am Wallersee. Der am 05.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.05.2026, 15 S 2/26f)

Sanja Radosavljevic, geb. 13.02.1989, Hauswirtschaftliche Bedienstete, Nikolaus-Kronser-Straße 12/58, 5020 Salzburg. Der am 29.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.05.2026, 7 S 4/26t)

Michal Rapak, geb. 23.09.1990, Arbeiter, 5421 Adnet 43/205. Der am 27.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 27.05.2026, 75 S 2/26i)

Cheng Sim Tan, geb. 12.06.1958, Eberhard-Fugger-Straße 11, 5020 Salzburg. Der am 20.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 26.05.2026, 8 S 1/26h)

Dzenana Tosun, geb. 14.10.1991, vorm. Dizdarevic, Schumacherstraße 11/36, 5020 Salzburg. Der am 13.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.05.2026, 6 S 4/26k)

Prüfungstagsatzungen

Kennedy Innocent Amaechi, geb. 17.07.1968, Angestellter, Stauffeneggstraße 45/3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 15.07.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.05.2026, 8 S 43/24g)

Benjamin Dettke, geb. 12.12.1988, Angestellter, Parkstraße 5/12, 5302 Henndorf am Wallersee. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 30.06.2026, 10.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.05.2026, 15 S 4/26z)

Zeidi Hamiko, geb. 28.04.1984, Angestellter, Benedikthüttenstraße 5/2, 5111 Bürmoos. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 30.06.2026, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.05.2026, 15 S 5/25w)

Adam Kerpacs, geb. 21.01.1987, Schallmooser Hauptstraße 44/1, 5020 Salzburg. Die für 29.05.2026, 09.30 Uhr, Saal F anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 26.06.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.05.2026, 8 S 35/25g)

Abdiaziz Kosar Ketsane, geb. 10.10.1987, Rosengasse 8/5, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 22.07.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.06.2026, 5 S 13/26a)

Thomas Lipp, geb. 17.03.1972, Angestellter, Außerwall 34, 5162 Obertrum am See. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 30.06.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.05.2026, 15 S 23/24s)

Karin Herta Matteucci-Urbani, vorm. Greinecker, geb. 27.03.1962, Griesplatz 7/8, 5400 Hallein. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.07.2026, 09.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 03.06.2026, 75 S 9/26v)

Sascha Mladenovic, geb. 22.02.1989, Richard-Knoller-Straße 3/25, 5020 Salzburg, vorm. wh. Maxglaner Hauptstraße 65, 5020 Salzburg, Gitzenweg 12, 5101 Bergheim, Marktplatz 3, 5082 Grödig.

Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 24.06.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.05.2026, 8 S 1/25g)

Peter Leopold Nestelberger, geb. 12.06.1979, Markt 67/2, 5570 Mauterndorf, Lungau. Zahlungsplantagsatzung am 23.06.2026, 13.15 Uhr, BG Tamsweg, VHS 2. (BG Tamsweg, 26.05.2026, 3 S 6/25z)

Miroslav Petrovic, geb. 04.08.1973, Scherzhauserfeldstraße 32A/3, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.05.2026, 5 S 45/25f)

Christian Rader, geb. 10.04.1962, Salzburgerstraße 44, 5350 Strobl. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 30.06.2026, 08.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 02.06.2026, 14 S 2/26y)

Coskun Yatagar, geb. 08.03.1986, Arbeitslosengeldbezieher, Plainstraße 32/63, 5020 Salzburg. Die für 10.06.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 24.06.2026, 09.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.06.2026, 7 S 5/26i)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Köttringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Clemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteur:

Dario Ackermann MA (da)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Faberstraße 18, Tel. 0662/8888-345, E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at, inserate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer Gerald Reisecker (Verkauf), Nadica Petrovic (Beratung), Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-anzeigen@pannzaunweg.at Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2026.

Jahresabonnement für 2026: 40 Einzelpreis: 1,70 (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage: 41.338 (1. Hj. 2025)



Zollwertkurs per 1. Juni 2026

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien. Mit Wirkung vom 1. Juni 2026 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI):

Gegenwert für je 1 Euro:

AUD	Australischer Dollar	1,6271
BRL	Real	5,8347
CAD	Kanadischer Dollar	1,5959
CHF	Schweizer Franken	0,9165
CNY	Renminbi Yuan	7,8912
CZK	Tschechische Krone	24,3220
DKK	Dänische Krone	7,4732
GBP	Pfund Sterling	0,8656
HKD	Hongkong-Dollar	9,0861
HUF	Forint	361,3000
IDR	Rupiah	20 532,6400
ILS	Schekel	3,3910
INR	Indische Rupie	112,3170
ISK	Isländische Krone	143,4000
JPY	Yen	184,4800
KRW	Südkoreanischer Won	1 746,3100
MXN	Mexikanischer Peso	20,1472
MYR	Ringgit	4,6052
NOK	Norwegische Krone	10,7640
NZD	Neuseeland-Dollar	1,9841
PHP	Philippinischer Peso	71,5680
PLN	Zloty	4,2550
RON	Rumänischer Leu	5,2333
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	10,8775
SGD	Singapur-Dollar	1,4852
THB	Baht	37,9030
TRY	Türkische Lira	52,8803
USD	US-Dollar	1,1600
ZAR	Rand	19,2485

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht.

Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg Umgebung

Motivierte **Personalverrechnerin/Human Resources Managerin** mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20 bis 25 Wochenstunden im Raum Salzburg und Umgebung. Fundierte SAP-Kenntnisse sowie Kenntnisse im Programm Lotus sind vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 76676339

Erfahrener **Elektrotechniker/technischer Projektmitarbeiter** mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine Vollzeitbeschäftigung im Raum Salzburg und Umgebung. Fundierte Kenntnisse in Elektroinstallation und technischer Projektentwicklung sind vorhanden, selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75808667

Zuverlässige **Reinigungskraft** sucht Teilzeitstelle. Erfahrene Allrounderin sucht ab sofort eine Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16 bis 20 Wochenstunden (Arbeitszeit ab 16 Uhr). Einsatzort: Bürmoos und Umgebung. Führerschein B sowie gute Deutsch- und Ungarischkenntnisse vorhanden. Erfahrung in Haushalts-, Büro-, Gebäude- und Fensterreinigung, in der professionellen Boden- und Sanitärpflege sowie in der Bedienung von Reinigungsmaschinen. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78170387

Restaurantfachfrau mit Lehrabschluss sucht eine Vollzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Führerschein und Pkw sowie Englischkenntnisse sind vorhanden. Arbeitsbeginn ab sofort möglich. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78024682

Ein motivierter Bewerber sucht ab sofort eine **Vollzeitbeschäftigung als Hilfsarbeiter** in Salzburg Stadt und Umgebung. Erfahrung im Hilfsarbeiterbereich, die Pflichtschule wurde erfolgreich abgeschlossen. Sprachkenntnisse bestehen in Englisch und Türkisch. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77566856

Engagierter **Produktionsleiter** sucht ab sofort eine Vollzeitbeschäftigung. Folgende berufliche/fachliche Kompetenzen sind vorhanden: Betriebswirtschaftskenntnisse, Controlling, Geschäftsprozessmodellierung, Modedesignkenntnisse, Nähen, operative Unternehmensführung, Prozessmanagement, Prozessmodellierung mit BPMN, Meisterprüfung, Werkmeisterabschlussprüfung abgeschlossen. Ein Pkw zum Erreichen des Arbeitsortes ist vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78433538

Motivierte **Ordinationsassistentin** sucht eine Teilzeitstelle im Ausmaß von 20 bis 25 Wochenstunden. Berufspraxis und folgende Kompetenzen sind vorhanden: Ausbildung zur dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, Blutabnahme, Durchführen standardisierter Blutuntersuchungen, medizinische Hygiene, Patientenbetreuung, Terminkoordination, Terminverwaltung in Arztpraxen, Verwaltung der Patient:innenkartei. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 3497865

Engagierter **Lagerarbeiter** mit Staplerschein sucht ab sofort neue Herausforderung im Bereich Salzburg Stadt und Umgebung. Erfahrung im Bereich Kommissionierung und Verpackung ist vorhanden. Ist auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77728815

Verpackerin sucht Teilzeitstelle in Salzburg Umgebung. Fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrung im Umgang mit Geräten, Maschinen und Anlagen vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77702548

Erfahrener **CAD-Konstrukteur** mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine Vollzeitbeschäftigung im Raum Salzburg und Umgebung. Fundierte Kenntnisse in Autodesk Acad und Inventor, Siemens NX, 3E, Logical, Siemens Teamcenter, Microsoft Windows, Office, SAP, Navision; selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 1852372



Bei Interesse an weiteren Kursen nutzen Sie gerne die **schnelle Kurssuche** unserer Website.

TAZ
Technisches
Ausbildungszentrum
Mitterberghütten

NEWS & INFOS

Juli 2026

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen
Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Kurse im Juli 2026

SCHWEISSTECHNIK

Elektro-Lichtbogenschweißen – Aufbaumodul	06.07. – 10.07.2026
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr	€ 1.115,- (exkl. USt.)
Elektro-Lichtbogenschweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung	09.07. – 10.07.2026
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 690,- (exkl. USt.)
Elektro-Lichtbogenschweißen – Prüfung	Fr. 09.07.2027
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr	€ 390,- (exkl. USt.)

Highlight im August 2026

ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik – Erweitertes Basismodul	03.08. – 27.08.2026
144 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 3.995,- (exkl. USt.)

ES IST WIEDER SO WEIT!

Unser **neues TAZ-Kursprogramm** wird im Juni druckfrisch ausgeliefert. Mit allen Infos zu unserem Kursangebot für das Jahr 2026/27, mit aktuellen News aus dem TAZ und mit spannenden Fakten rund um unser Projekt AQUA.

Die neue Ausgabe ist direkt bei uns im TAZ Mitterberghütten erhältlich und kann unter **office@taz-mitterberghuetten.at** kostenfrei bestellt werden!



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

INTERWORK
PERSONALSERVICE
interwork.co.at

SBI Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
 Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
 Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
 Lagerflächen 60 bis 250 m²
 Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
 Vermietung @ sbi-immobilien.at

ANZEIGEN

VERKAUF

3 Wasserkraftanlagen in der Nähe von St. Pölten zu verkaufen! Jahresleistung ca. 1,8 Mio. kWh, info@nova-realtaeten.at

Die „Salzburger Wirtschaft“ 12/2026 erscheint am 25. Juni. Annahmeschluss für den Anzeigenteil: **Donnerstag, 18. Juni, 12 Uhr**

Die ^{SALZBURGER} WIRTSCHAFT jetzt **online** lesen.

Besuchen Sie uns auf Facebook: [wirtschaftskammersbg](https://www.facebook.com/wirtschaftskammersbg)

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

Ihr Unternehmen hat Ferialjobs, Praktika oder Nebenjobs zu vergeben? Inserieren Sie kostenlos auf ferialjob.akzente.net

Wanted

DAS NEUE MAGAZIN FÜR LEHRE IN SALZBURG

OB JUGENDLICHE ODER DEREN ELTERN, HIER ERREICHEN SIE IHRE ZIELGRUPPE.

Jetzt buchen! Erscheinungstermin 7. Oktober 2026

Anzeigenverkauf: Gerald Reisecker M: 0660/300 1625
 Mediadaten:

P.b., Erscheinungsort Salzburg, Verlagspostamt 5020 Salzburg ■ Zulassungsnr.: WZ 02Z031617 W